

der YORCKER

das Filmmagazin



der Berliner Kinos:

- Babylon
- Broadway
- Capitol Dahlem
- Central
- Cinema Paris
- Delphi Filmpalast
- Filmtheater am Friedrichshain
- International
- Kino im Kulturhaus Spandau
- Neues OFF
- Odeon
- Passage
- Rollberg
- Yorck / New York

Filme

Riding Giants

Kukushka – Der Kuckuck

Nikotin

Meeresfrüchte

Die Höhle des gelben Hundes

L.A. Crash

Weltverbesserungsmaßnahmen

Inside Deep Throat

Bin-Jip

Don't Come Knocking

Die ungleichen Schwestern



&
Freiluftkino
Dahlem

KinoPLUS

Kinoadressen

Spezialitäten & Extras

Freiluftkino

MonGAY

12 Herzen für Charlie

Laufendes Programm

Buchfinderei

SAM SHEPARD JESSICA LANGE TIM ROTH
GABRIEL MANN SARAH POLLEY FAIRUZA BALK
UND EVA MARIE SAINT

DON'T COME KNOCKING

EIN WIM WENDERS FILM
PRÄSENTIERT VON PETER SCHWARTZKOPFF

Das Buch zum Film ist ebenfalls erhältlich
www.dontcomeknocking.com

Ab 25. August im Kino!

Juli/August

05 No 51



sandra bullock don cheadle
matt dillon jennifer esposito
brendan fraser
terrence howard
chris "ludacris" bridges
thandie newton
ryan phillippe
larenz tate
michael peña

INTRODUKTION PAUL HAGERS
L.A. Crash

Ab 4. August im Kino!

Das italienische Meisterwerk **Die besten Jahre** läuft in 2 Teilen in OmU am 5. und 12.08 im FLK Dahlem



Haben Sie die ersten Sommer-Sonnenwochen genossen – und vielleicht schon eine braungebrannte Haut? Schwindet Ihr ‚Taschengeld‘ durch den Genuss der kühlen Blondes in lauschigen Biergärten? Ist Ihre Wohnung inzwischen mit ausreichend DVD-Schnäppchen ausgestattet? Schonen Sie Ihre Haut, Ihre Leber, Ihren Geldbeutel und besinnen sich auf das altbekannte und doch immer wieder faszinierende Erlebnis – im Kino!

Strapazieren Sie Ihre Lachmuskeln, heulen Sie nach Herzenslust und lassen den Gefühlen freien Lauf.

Wunderbar intensive Erlebnisse versprechen die Filme der kommenden Wochen:

Der ultimative Sommerfilm ist **Riding Giants**. Wellenreiten, dreiviertel-nackte, gebräunte Körper und blauestes Meer mit weißesten Schaumkronen. Und natürlich ein wenig Sport-Geschichte inklusive theoretischer Ansätze.

Kukushka ist echte edle Handarbeit, die das Zeug hat, viele Wochen durch Mundpropaganda auf unserem Programm zu stehen.

Eine etwas andere Klientel erwarten wir zu **Nikotin**, der abgedrehten mexikanischen Schnellkomödie, die letztlich dasselbe Ziel hat. Uns zu amüsieren. Ähnliches verspricht **Meeresfrüchte**, der sich konzentriert auf sexuellen Verwirrungen, die sich wohl leicht beim Leben an der Côte d'Azur ergeben.

Ein Unikat ist **Die Höhle des gelben Hundes**. Wer das ‚weinende Kamel‘ mit Erstaunen und dann Begeisterung sah, findet hier den legitimen Nachfolger.

Obwohl **L.A. Crash** beim ersten Lesen ebenfalls als Folgefilm würdiger Vorgänger durchgehen könnte, ist dann die Wucht dieses Werkes eine äußerst ungewöhnliche. Für uns eines der Highlights des Jahres. Überaus emotional bewegendes Kino.

Bin-Jip wird erst einmal die Freunde des asiatischen Kinos interessieren, doch wir sind uns sicher, hiermit ein filmisches Meisterwerk vorzustellen, das auch vor zukünftigen Augen Bestand haben wird.

Genauso wie wir es Herrn Wim Wenders prophezeien! Bei der abendlichen Publikumsvorführung von **Don't Come Knocking** im Mai in Cannes kam es zu 20minütigen *Standing Ovation*s. Und das will was heißen! Sehen Sie selbst, wie souverän der Altmeister immer wieder zu neuer Spitzenform aufläuft. Hat einfach Klasse.

FILMKRITIKEN	START	
RIDING GIANTS	07.07.	5
KUKUSHKA – DER KUCKUCK	14.07.	6
NIKOTIN	14.07.	7
MEERESFRÜCHTE	21.07.	8
DIE HÖHLE DES GELBEN HUNDES	28.07.	11
L.A. CRASH	04.08.	12
WELTVERBESSERUNGS- MASSNAHMEN	11.08.	13
INSIDE DEEP THROAT	11.08.	14
BIN-JIP	11.08.	16
DON'T COME KNOCKING	25.08.	17
DIE UNGLEICHEN SCHWESTERN	16.08.	18

KINOADRESSEN Telefonnummern und Verkehrsverbindungen	20
SPEZIALITÄTEN & EXTRAS ... in unseren Kinos	21
FREILUFTKINO DAHLEM Das Programm ...	23
MONGAY @ INTERNATIONAL Das schwules lesbische Kultkino	29
12 HERZEN FÜR CHARLIE Zwölf neue Filme kurz empfohlen	32
LAUFENDES PROGRAMM Was sonst noch läuft	40
BUCHFINDEREI Literarische Fundstellen zum Thema Kino	42

DER FILM FÜR
EIN NEUES
DEUTSCHLAND!

WELTVERBESSERUNGS MASSNAHMEN



EIN FILM VON
JÖRN HINTZER UND JAKOB HÜFNER



CONCORDE-FILM

www.concorde-film.de

www.datenstrudel.de

Gefördert durch: Filmstiftung NRW, FFA, Kunststiftung NRW, Mäzen: Prof. Dr. Horst Beck

www.weltverbesserungsmassnahmen.de



AB 11. AUGUST IM KINO

START: 07.07.05

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe
in OmU

RIDING GIANTS

REGIE Stacy Peralta

FILMOGRAPHIE

2001 Dogtown and Z-Boys

BUCH Stacy Peralta
Sam George

JAHR 2003

LAND USA



MITWIRKENDE

Greg Noll
Jeff Clark
Laird Hamilton
Darrick Doerner u.v.a.

KAMERA Peter Pilafian

MUSIK Waterboys,
Dick Dale,
The Ruts u.v.a.

LÄNGE 105 min

„Warum geben Menschen ihr ganzes Leben hin, um mit einem Board auf einer Welle zu reiten?“ (Stacy Peralta). *Riding Giants* teilt seine Zuschauer akkurat in zwei Gruppen: in diejenigen, die keine Antwort finden werden und jene, die die Antwort ohnehin schon in sich tragen.

Ende der 50er Jahre brach eine Handvoll amerikanischer Wellenpioniere nach Hawaii auf, um dem Mythos einer vollendeten Brandung nachzugehen. Sie wurden nicht enttäuscht. Daß sie einen Trend setzten, daß ihnen Generationen folgen würden, konnten sie nicht ahnen. Sie wollten surfen – und zwar die größten Wellen, die das Meer hervorbringen kann. Was vor 1500 Jahren an den Küsten Polynesiens seinen Anfang nahm, infizierte seit Mitte des letzten Jahrhunderts Millionen von lebenshungrigen jungen Menschen. Aus dem verwegenen Outlawtum wuchs bald eine Lebenseinstellung und eine ernst zunehmende Gegenkultur zum *American Dream*. Das Kokettieren mit freiem, sonnegebräuntem Oberkörper ist Bestandteil des Programms. Doch das Geheimnis des Einklangs mit der Natur, liegt in einem kaum zu begründenden Gefühl.

Interviews mit den Surflegenden Greg Noll, Jeff Clark oder dem noch aktiven Extremsportler Laird Hamilton stützen die Story und untermalen die Dokumentation mit der notwendigen Authentizität beeindruckender Zeitzeugen. Regisseur Stacy Peralta (bereits ausgezeichnet für seine

Skateboard-Dokumentation *Dogtown & Z-Boys*) mischt neugieriges Schlüssellochgucken mit weit reichenden Einblicken in die Essenz des Surfens.

Doch *Riding Giants* deckt auch die dunklen Seiten der Lichtfiguren auf, die mies gelaunte Nichtsnutze sein können, wenn das Meer seine Boten nicht in angemessenen Formationen schickt. Bleiben die Wellen aus, ergreift Entzug die scheinbar unverwundbaren Helden. Gebrochen, weil die Wellen nicht wie gewünscht brechen – der Uneingeweihte lächelt spöttisch, der Surfer versteht.

Die Suche nach der perfekten Welle besitzt den verklärten Glanz der Suche nach dem heiligen Gral. Die Aussicht auf diesen einzigen unantastbaren Augenblick im Leben, führt die Big-Wave-Surfer bis über ihre körperlichen Grenzen hinaus. Vergessen sind Vor- und Einsicht. Der mögliche Tod wird nur als Randfigur eines bedeutenden Spiels wahrgenommen. Die Angst bleibt ein ständiger Begleiter. Doch sie lähmt nicht, sie beflügelt. Ohne den Extraschub Adrenalin, der die Furcht vor den nicht zu beherrschenden Naturgewalten verdrängt, wären sie nur ein rasch verendender Spielball der Fluten. Das Leben verbindet sich mit der Welle. Der romantische Wunsch, in den Armen ihrer wahren Liebe zu sterben, erfährt für Big-Wave-Surfer eine besondere Ausprägung.

Für Außenstehende Irrsinn und Zeitverschwendung zugleich, für Infizierte ein nicht hinterfragbarer Lebensinhalt.

KUKUSHKA – DER KUCKUCK

START: 14.07.05

Diesen Film zeigt die York-Gruppe in der deutschen Fassung

REGIE Aleksandr Rogoshkin

FILMOGRAPHIE

1985 For the Sake of Several Lines
1988 Miss Millionaire
1989 The Guard
1990 The Third Planet
1991 Checklist
1993 Life with an Idiot
1993 The Act
1995 The Peculiarities of National

BUCH Aleksandr Rogoshkin

JAHR 2002

LAND Rußland/Finnland



DARSTELLER

Anni-Kristiina Juuso
Ville Haapasalo
Viktor Bytchkov

KAMERA Andrei Zhegarov

MUSIK Dmitri Pavlov

LÄNGE 100 min

Warum klingt ‚altmodisch‘ immer so negativ? Könnten wir das Wort auch irgendwie positiv belegen, so wäre dies ein makelloser altmodischer Film. Frei von jedem modernen Ballast. Reduziert auf Wesentliches. Auf das Leben schlechthin.

1945, irgendwo im nördlichen Finnland, das Kriegsende scheint in der Luft zu liegen. Selbst hier am äußeren Rand der Kämpfe kann man es fast riechen.

Ein junger finnischer Soldat ist von abziehenden Deutschen gefangen worden und wird besonders niederträchtig behandelt: er muß sich als deutscher Scharfschütze verkleiden und wird an einen Felsen gekettet. Als Zielscheibe, die russischen Jäger werden ihn so schon erwischen. Oder er holt vorher noch einen vom Himmel; ein Gewehr haben sie ihm gelassen.

Gleichzeitig wird in derselben Gegend ein russischer Soldat wegen einer Nichtigkeit verhaftet und soll zur Exekution gebracht werden.

Zwei böse ‚kleine‘ Kriegsgeschichten, die so und ähnlich sicher hunderttausende Male geschehen sind. Hier wenden sie sich ganz plötzlich um 180 Grad - nach einer langen eindringlichen Einführung - und belegen im Winzigen den Schwachsinn des Krieges.

Kukushka ist eine junge samische Frau, die mit ihrem Mann äußerst abgeschieden und genügsam in den Wäldern Kareliens lebte. Bis zu dem Tag, als er abgeholt wurde. Zum Kriegsdienst, vor vier Jahren. Keine Nachricht mehr von ihm. Mühsam,

aber erfolgreich hält sie sich seitdem alleine auf dem kargen Höfchen über Wasser.

Drei völlig unterschiedliche Menschen treffen gezwungenermaßen aufeinander - und das eigentliche Spiel beginnt. Auf sich allein gestellt und da alle drei in ihrer Art pffiffige Sympathieträger sind, könnte es gutgehen.

Sie haben nur ein Problem: Sie haben keine gemeinsame Sprache. Eine seltsame Art von Zusammenleben und Abhängigkeiten beginnt.

Was der russische Regisseur aus dieser Konstellation hervorzaubert, ist eine fabelhafte Komödie, aber sollten uns daran nicht die Begleitumstände stören, die unser Lachen mal zu früh mal zu spät ins Nachdenkliche kippen lassen? Ist das vielleicht doch eine Tragödie, oder eine Komödie in einer Tragödie ... Unauflösbar ist der Konflikt für uns bis fast zum Schluß.

Schwierig ist es, nicht zuviel von der Geschichte zu verraten. Doch der Film entfaltet seinen ganzen Charme in den Wendungen; während der unvermeidlichen Mißverständnisse und durch die prägnanten Charaktere. Soviel sei gesagt, daß *Kukushka* eine wunderbare seelenstarke Frauengestalt entwickelt, die das Potential hat, sich ein wenig in unserem Kopf einzunisten. Altmodisch stark.

Mit seinem herzerwärmendem Schluß beantwortet Aleksandr Rogoshkin die Frage nach Komödie oder Tragödie, jedenfalls für mich: das Leben siegt, auf seine schönste Weise.

START: 14.07.05

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung und OmU

Originaltitel: *Nicotina*

NIKOTIN

REGIE Hugo Rodríguez

FILMOGRAPHIE

1994 *En Medio De La Nada*



BUCH Martín Salinas

JAHR 2003

LAND Mexiko/Arg/Sp

DARSTELLER

Diego Luna
Marta Belaustegui
Lucas Crespi
Jesús Ochoa
Rafael Inclán

KAMERA Marcelo Iaccarino

MUSIK Fernando Corona

LÄNGE 93 min

„*Arschloch!*“, schreit die Friseurin den Friseur gemahnt an. „*Aber wenn Du helfen willst, wickel Sanchez schon mal in einen großen Müllsack!*“ Ein harscher Ton beherrscht diesen Film *Nicotin*: Aber es geht ja auch um fundamentale Lebensfragen, zum Beispiel: Wie lang ist der Darm eines Menschen? Oder: Kann man bei einer Leiche Abführmittel anwenden? (Die Problemlösung endet im Ehekrach über das Geld und den ach so tollen Schwager!)

Eine Nacht in Mexiko Stadt, zwischen 21.17 Uhr und 23.49 Uhr. Es treten auf: ein kettenrauchender Computerfreak und Hacker mit fettigen Haaren – und die Rache der kleinen Nachbarin am Big Brother von nebenan... Sodann: versehentliche Schießereien und Gangster, die weglaufen wenn's brenzlig wird, oder die quieken, wenn sie eine Spritze in den Hintern kriegen. Es geht um Leben, die ganz nebenbei zusammenbrechen, um geldgierige Knochenbrecher mit Angst vor Passivrauchen und um das revolutionäre postgewerkschaftliche Aufbegehren der angestellten braven Apothekergattin, die selbst nicht rauchen darf, wegen der Kundschaft, während ihr Chef und Ehemann es heimlich unter der Dusche (!) tut, dazu gibt's eine Russenmafia, die in ihrem brutalen Image inzwischen völlig tumb geworden ist. Und natürlich geht es um diese vermaledeiten Handys, die jede Unterweltstrategie durcheinanderbringen. Ach ja, na klar: Vor allem geht es natürlich um Diamanten und den Online-Zugang

zu Schweizer Bankkonten! Aber man vergißt das irgendwie – das Publikum genau wie die Akteure: Es ist eben schlicht die Nacht, in der jede Menge überflüssige Leichen rumliegen...

Es gibt diese Filme, die völlig bekloppt sind, weil der Inhalt so bekloppt ist, und die trotzdem wunderbar sind, weil sie die Beklopptheit so wunderbar zeigen. Ein Screwball-Thriller ist *Nicotin*, gewissermaßen, und auch die Machart ironisiert die neue, bewußtseinsbeschleunigte Zeit: mit meist sinnarmem Splitscreening, verkehrten scheinbar schnellen Schnitten und völlig künstlichen Cliffhangern... Man könnte sich kulturbeflissen abwenden und mit Recht behaupten, dies sei ein Knallchargenfilm: Aber inzwischen reagieren die, von so genannten Dokusoaps und Billigfernsehen geformten, Personen in ihrem richtigen Leben ja selbst wie Knallchargen... Und davon zehrt dieser Film aufs Wunderbarste!

Aber natürlich stellt diese stoische Thrillerparodie – eben keine Sinnfrage: Er beantwortet sie eher – im Stile wie damals mal *Müllers Büro*. Es geht halt einfach um allerlei Heimlichkeiten in *Nicotin* und die Gewöhnung daran: Machismo, Computer, Korruption bis zur Splatter-Einlage. Ziemlich witzig, dieser witzige mexikanische Film, auf ziemlich coole Art völlig uncool, dieser Film! *Nicotin*. Ach ja, und dann war da noch die Sache mit dem Rauchen. Aber andererseits....

MEERESFRÜCHTE

Originaltitel: Crustacés et Coquillages

START: 21.07.05

Diesen Film zeigt die York-Gruppe in der deutschen Fassung und in OmU

REGIE Olivier Ducastel
Jacques Martineau

FILMOGRAPHIE

1997 *Jeanne et le garçon formidable*

2000 *Felix*

2002 *Mein wahres Leben in der Provinz*

BUCH Olivier Ducastel
Jacques Martineau

JAHR 2004

LAND Frankreich



DARSTELLER

Valeria Bruni-Tedeschi
Gilbert Melki
Jean-Marc Barr
Jacques Bonnaffé

KAMERA Matthieu
Poirot-Delpech

MUSIK Philippe Miller

LÄNGE 90 min

Daß das Wort **Aphrodisiakum** von der Liebesgöttin **Aphrodite** kommt, kann man sich denken. Auch das berühmte Bild von **Botticelli**, auf dem die schöne **Schaumgeborene** nackt aus einer **Venusmuschel** steigt, kennt jeder.

Doch wer weiß schon etwas von der Legende der Entstehung **Aphrodites** und hat von **Kronos** gehört, der aus Rache seinem Vater die Hoden (wahlweise Genitalien) abgeschnitten und ins Meer geworfen hat, und damit einen Zeugungsakt der ganz besonderen Art auslöste. Weshalb bis heute den Weich- und Schalentieren des Meeres hoher aphrodisischer Wert zugeschrieben wird.

Und damit sind wir bei **Crustacés et coquillages** angelangt, wie die leichtfüßige Komödie **Meeresfrüchte** im Original heißt, und schauen **Beatrix** (verwegen und immer ein bißchen bekifft: **Valeria Bruno-Tedeschi**) und **Marc** (**Gilbert Melki** oszilliert zwischen bravem Familienpapa und Mann mit Vergangenheit) zu, wie sie in einer alten Sommervilla an der **Côte d'Azur** frische **Austern** mit **Zitronensaft** schlürfen und dabei nicht mit erotischen Anspielungen sparen.

„Ich glaube, unser Sohn ist schwul“, bemerkt **Madame** leichthin und löst damit heftiges Unbehagen bei **Monsieur** aus: Schwul, nur weil sein bester Freund, der den **Urlaub** mit der Familie verbringt, schwul ist? Was ist denn dabei, säuselt darauf **Madame**, sei nicht so spießig, pourquoi pas, jedem Tierchen sein Pläsierchen – und leitet damit eine

frech-frivole **Sommernachts-Verwechslungskomödie** mit überraschenden Wendungen ein, in der **Pauline** von weitem am Strand auftaucht und **Eric Rohmer** von Ferne herüberwinkt.

Denn in typischen **Tischgesprächen** versuchen der 16jährige **Charlie** und die 19jährige **Laura** den peinlichen Ratschlägen ihrer Eltern zu entgehen und sich unbeaufsichtigt auf erotische Abenteuerreisen zu begeben. Daß dabei ein gut gehütetes **Familiengeheimnis** gelüftet wird, ist nur eine der Überraschungen im Film.

Und immer wieder rauscht die **Dusche** - trotz **Wassermangels** und zumeist ohne, daß einer drunter steht. Und auch das **Meer** rauscht in der Hitze der Nacht, wenn sich nicht nur **Krabben**, **Muscheln** und **Schnecken** am Strand zwischen schroffen Felsen und einsamen **Badebuchten** tummeln.

Augenzwinkernd führt die Handlung dieses **Geschlechterreigens** mit **Singspieleinlage** alle Kombinationen menschlichen **Liebeslebens** und -treibens durch. Trotzdem gelingt es dem **Autoren/Regie-Duo Ducastel & Martinez** mit ihrem erotischen **Enthüllungsmärchen**, wie schon zuvor in ihrem **Road Movie *Drôle de Felix*** und der **Coming-of-Age-Komödie *Ma vraie vie à Rouen*** (**Mein wahres Leben in der Provinz**) immer wieder **existenzielle Fragen** der **Selbstfindung** und **sexuellen Orientierung** zu streifen.

Eines jener Kinowunder, auf die man immer hofft. **FAZ**

Ein Traum von Film: Man verlässt ihn und man meint zu fliegen. **Der Tagesspiegel**

Eine wunderschöne Liebesgeschichte. Die Zweisamkeit liegt allein
im Einklang der Gesten und Blicke, im Arrangement der Körper,
in der Zartheit der Bewegungen. **Die Zeit**

EIN FILM
VON
KIM
KI-DUK

Ein grandioses Kunststück.

Der Spiegel

B

I

N

[bɪn-ʤɪp]

J

I

P

LEERE
HÄUSER



VENEDIG
2004
Silberner Löwe
Beste Regie

PANDEA
FILM

WWW.BIN-JIP.DE

ITM

FILMFÖRDERUNG
HAMBURG

AB 11. AUGUST
IM KINO

ARSENAL Filmverleih und Pan-Europäer präsentieren

Isabelle Huppert Catherine Frot

Zwei ungleiche Schwestern



Ein Film von
Alexandra Leclère

François Berléand Brigitte Catillon Michel Vuillermoz

Christiane Millet Rose Thiery Bruno Chirio Jean-Philippe Paymartin Aurère Autouil Originalmusik von Philippe Saele Book and Lyrics Alexandra Leclère Produced and Philippe Godreau

Das Repertoire von Pan-Europäer Production - Studio Canal - France 4 Cinéma ist übernommen für Belgien Ho-de-France unter Beteiligung von Canal+ - CineGroupe - Swiss Michel Amathieu (AGC) - Les Jeunes Unesco / Raphaël Solzer / Jean-Paul Harrier

Vertriebt durch den Media-Program der Europäischen Union und durch die CNC für ARSENAL Film in Vertrieb bei CENTRAL FILM Vertriebs GmbH

www.zwei-ungleiche-schwestern.de www.arsenalfilm.de



STUDIO CANAL



francoisBerleand

CANAL+



MEDIA



START: 28.07.05

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung

DIE HÖHLE DES GELBEN HUNDES

REGIE Byambasuren Davaa

FILMOGRAPHIE

2003 Die Geschichte vom weinenden Kamel



JAHR 2005

LAND D

DARSTELLER

Urjindorj Batchuluun
Buyandulam Daramdadi
Batchuluun
Nansal Batchuluun
Nansalmaa Batchuluun
Batbayar Batchuluun
Tserenpuntsag Ish

KAMERA Daniel Schönauer

ORIGINALMUSIK

Boerte Group

LÄNGE 90 min

Ein heiterer Film, in den man sich fallen lassen kann wie in eine Hängematte. Wer das Stauen und die Freude an kleinen Dingen nicht verlernt hat, wird begeistert sein und sich wundern, wie kurz 90 Minuten sein können. Auf in die Mongolei!

Denn dort, in der Weite der Steppe, lebt eine junge Nomadenfamilie mit ihrer Schafherde. Das älteste der drei Kinder ist Nansal. Sie trägt eine Menge Verantwortung, nicht nur für die Geschwister, sondern auch für die Tiere und den Haushalt. Nansal ist pfiffig und außerordentlich neugierig. Auf einer ihrer kleinen Extra-Touren findet sie in einen kleinen Hund, den sie behalten möchte. Ihr Vater ist dagegen. Er vermutet, daß der Hund verwildert ist und auf die Herdentiere losgehen könnte. So geschieht es immer öfter, wenn Nomaden ihr Wanderleben aufgeben, in die Stadt gehen und ihre Hunde zurücklassen.

Widerstrebend gehorcht das kleine Mädchen und setzt den Hund aus. Dabei verirrt sie sich hoffnungslos. Völlig erschöpft gelangt sie zu der Jurte einer uralten Frau und wird von ihr wieder aufpäppelt. Von ihr hört Nansal die Fabel vom gelben Hund, in der sich ihre eigene Geschichte mit einer alten Sage kreuzt. So begegnen sich metaphorisch das moderne Leben in der Gestalt der cleveren, ungezogenen Nansal und die Tradition in der spirituellen Weisheit der alten Frau.

Der Kreis schließt sich: Leben, Tod und Wiedergeburt. Es gibt keinen Stillstand. Am Ende akzeptiert

der Vater den Hund, und Nandal weiß um die mystischen Zusammenhänge zwischen Natur und Religion.

Mit ihrem Debüt, dem semidokumentarischen ... **weinenden Kamel**, konnte Byambasuren Davaa einen Überraschungserfolg landen. Hier ist ihr erster Spielfilm. Aber obwohl die Spielhandlung inszeniert ist, nutzt die Regisseurin und Autorin alle dokumentarischen Möglichkeiten. Sie arbeitet mit Laiendarstellern, beobachtet sie mit Liebe und Zartgefühl und läßt ihnen Raum fürs Familienleben. Nebenbei erfährt man viel über das pragmatische Leben der Nomaden im Einklang mit der Natur. Wie lange wird es dauern, bis die Ethnologen glücklich darüber sein werden, daß der Abbau einer Jurte im Bild festgehalten wurde... denn bald wird es keine Nomaden mehr geben. Byambasuren Davaa besichert dem Kinosommer nicht nur ein philosophisches, sondern auch ein optisches Vergnügen. Die Kameraarbeit von Daniel Schönauer liefert zauberhafte Bilder einer unberührten, friedvollen Landschaft, wo ein einzelnes, knatterndes Motorrad das Höchstmaß an Ruhestörung darstellt.

Jenseits aller weichgespülten Heitutei-Öko-Romantik gibt es einen realistischen und keinesfalls nostalgischen Ausflug in eine fremde Welt, die langsam, aber sicher von quietschbunten Plüschtieren und Küchensieben aus Kunststoff erobert wird.

Sehr meditativ, sehr liebevoll, sehr schön.

REGIE Paul Haggis

FILMOGRAPHIE

 Regiedebüt
 Drehbuch zu Million Dollar Baby

BUCH Paul Haggis

JAHR 2004

LAND USA

DARSTELLER

 Sandra Bullock
 Don Cheadle
 Matt Dillon
 Brendan Fraser
 Jennifer Esposito

KAMERA Jim Michael Muro

MUSIK Mark Isham

LÄNGE 112 min

Frau und Mann streiten sich. Wir wissen nicht, wo wir sind, wir wissen nicht, wer die beiden sind. Die Frau steigt aus dem Auto, der Mann folgt, die Kamera geht zurück und wir stecken mitten in den Nachwehen eines Unfalls. Kein größeres Vorspiel ist nötig. Willkommen in Los Angeles.

L.A. Crash ist einer von den Filmen, die dem Zuschauer das Gefühl geben, eine lange Durststrecke hinter sich gebracht zu haben. Endlich wieder ein Film, der von der ersten Minute packt und nicht mehr losläßt. Endlich.

Es sind einfache Geschichten, die hier erzählt werden. Jeder Schritt ist nachvollziehbar. Um so härter ist es, sich diesen Geschichten zu stellen. Ausreden gelten nicht. Wir sehen alles und haben die Chance den Blick abzuwenden, dennoch sehen wir hin. Wir wollen das Spiel von Gut und Böse verstehen. Aber wie versteht man jemanden, dem das Wasser bis zum Hals steht und der auf Zehenspitzen balanciert und nach Luft zu schnappt? Nicht, daß wir uns falsch verstehen. Dies hier ist kein depressiver Film. Hier geht es um Hoffnung.

L.A. Crash findet an einem einzigen Tag statt. Er erzählt Geschichten, die ineinander greifen wie Zahnräder. Auch wenn am Anfang die Stränge scheinbar unzusammenhängend wirken, werden sie elegant verbunden und zu einem großen Ganzen. Dabei ist nichts an der Idee berauschend neu. Wir kennen *Magnolia* und *Go*. Wir haben *Short Cuts* gesehen, uns überrascht nichts mehr.

Und dann kommt ein Kanadier daher und erzählt uns von Menschlichkeit, von der Härte unserer Zeit und von der Angst, die sich wie ein Virus in unserer Gesellschaft ausgebreitet hat. Wir leben in Furcht, weil die Furcht in uns lebt. Dabei ist es egal, ob wir in Amerika, Patagonien oder hier bei uns zu Hause sitzen. Die Zeiten haben uns ängstlich gemacht.

Das Casting hat große Namen, von denen keiner eine Hauptrolle spielt. Hauptrollen haben in diesem Film so viel verloren wie Kitsch oder Pathos. Jeder Charakter scheint sein eigener persönlicher Unfall zu sein, den das Leben zurückgelassen hat, als es mit 300 km/h in das neue Jahrtausend raste. Den Schauspielern scheint dabei die Seele seines Charakters ins Gesicht geritzt zu sein – Matt Dillon ist bitter, Don Cheadle hungrig nach Gerechtigkeit und Sandra Bullock einfach nur verloren.

L.A. Crash wirkt ausbalanciert und bei einer guten Balance sind große Effekte überflüssig. Und wenn sich zum Schluß hin ein Vorhang aus Schnee über Los Angeles legt, werden wir mit einer außergewöhnlichen Zufriedenheit zurückgelassen. Rob Grant hat geschrieben, *Schnee wäre das Tippex der Natur*. Besser hätte er es nicht treffen können. Der Schnee bedeckt die Fehler und die Häßlichkeit dieser Stadt. Er bringt sie zum Schweigen, und das Schweigen schlägt Wellen und die Stille geht auf uns über.

REGIE Jörn Hintzer
Jakob Hüfner

FILMOGRAPHIE
Debüt

BUCH Jörn Hintzer
Jakob Hüfner

JAHR 2005

LAND BRD



DARSTELLER

viele

MUSIK Tonbüro Eike
Hosenfeld
Moritz Denis
Peter Licht

LÄNGE 88 min

Na bitte, es geht doch! Eigentlich haben wir es immer gewußt: Deutschland ist ein satirefähiges Land. Und hier ist der Film dazu: acht intelligente Episoden mit hohem Witzpotential.

Trotzdem ist nicht nur abklatschen angesagt. Wer kann und will, darf sogar nachdenken. Über ständige Versuche, an den Symptomen einer kapputten Gesellschaft rumzudoktern zum Beispiel. Oder über die Neigung, sich zu jedem noch so bekloppten Thema in einer Initiative oder einem Verein zusammenzurotten. Gesprächsstoff gibt's also genug. – Nach dem Film, wenn die Lachtränen getrocknet sind.

Aber der Reihe nach: Zwei schlaue Jungs, die Herren Hüfner und Hintzer, sind vor ca. drei Jahren auf die Idee gekommen, ein paar kleine, kurze Filme zu drehen, in denen sie formal TV-Magazine wie *brisant* auf die Schippe nehmen. Inklusiv salbungsvollem Sprecher, selbstdarstellungsgeilen Betroffenen, und einer wendigen Kamera. Daraus wurden acht flotte, kleine Fakes. Inhaltlich geht's – wie der Titel ironisch vorwegnimmt – um was Schlichtes, Grundsätzliches, nämlich die Verbesserung der Welt. Und da fängt man am besten gleich hier und beim Menschen an. Schluß also mit dem Gejammer, jetzt wird verbessert!

In der Aktion „Ampel e.V.“ finden sich therapiewillige Autofahrer, die lernen sollen, daß die Auto-schlange ein ganzheitlicher Organismus ist. Oder die Idee vom „sorbischen Euro“: eine Währung,

die sich innerhalb von sechs Wochen selbst zerstört und daher zum schnellen Geldausgeben reizt. Das kurbelt die Wirtschaft an! Nicht Geiz ist geil, sondern Geld ausgeben! In der „Aktiven Krankenversicherung“ behandeln sich die Versicherten gegenseitig. Das schafft eine ganz neue Vertrauensbasis, die sogar kleinere Operationen möglich macht. Im „Leihbruderprogramm“ gibt's für jedes Einzelkind einen kleinen Bruder oder eine kleine Schwester. Schließlich haben wir fünf Millionen Einzelkinder und genauso viele Arbeitslose. Das paßt prima, auch wenn Leihbruder Martin schon 38 Jahre alt ist und einen Sechsjährigen darstellen soll. Wozu gibt es Schulungen, Seminare, Supervision und Coaching!? In dieser Episode funktioniert die Satire perfekt: Die Überhöhung wird bis zum äußersten getrieben, die Charaktere werden ernst genommen und entwickeln so bei aller Komik eine beinahe beängstigende Glaubwürdigkeit und Tiefe. Natürlich gibt es auch schwächere Episoden. Warum die allerdings ausgerechnet zum Schluß kommen müssen, wird wohl ewig ein Rätsel bleiben.

Insgesamt präsentiert sich hier ein origineller, kleiner Film. Man kann sich prima amüsieren, über den Zustand des Landes und der Menschen, nachdenken und vielleicht sogar eigene Ideen entwickeln, die nicht nur die Welt, sondern auch die Laune verbessern. Mehr dazu unter:

www.weltverbesserungsmassnahmen.de

INSIDE DEEP THROAT

START: 11.08.05

Diesen Film zeigt die York-Gruppe in der deutschen Fassung und in OmU

REGIE Fenton Bailey
Randy Barbato

FILMOGRAPHIE: (AUSWAHL)

1998 Party Monster
(Dokumentarfilm)
2000 The Eyes of Tammy Faye
2000 101 Rent Boys
2003 Party Monster (Spielfilm)

BUCH Fenton Bailey
Randy Barbato

JAHR 2004

LAND USA



KAMERA David Kempner
Teodoro Maniaci

MUSIK Bill Coleman
David Benjamin
Steinberg

LÄNGE 92 min

1972 löste der Erfolg des Hardcore-Streifens *Deep Throat* nicht nur den Porno Chic aus, sondern auch einen Kulturkrieg in den USA. Fenton Bailey und Randy Barbato zeigen in ihrer höchst unterhaltsamen Dokumentation, wie es dazu kam.

Deep Throat war der erste Pornofilm, der auch in normalen Kinos lief und innerhalb kürzester Zeit zum Kult wurde. Es waren die frühen 70er und in den amerikanischen Großstädten galt es plötzlich als schick, sich öffentlich Pornos anzusehen. Als selbst Promis wie Jackie Onassis und Jack Nicholson öffentlich erklärten, daß sie in *Deep Throat* waren, wurde Porno zum Mainstream-Phänomen.

Deep Throat war kein guter Film, das gibt sogar sein Macher Gerard Damiano zu. Die Handlung ist krude: Eine Frau kommt beim Sex nicht zum Orgasmus, bis der Arzt feststellt, daß sich ihre Klitoris in ihrem Rachen befindet – eine Reihe von Blowjobes sind die Folge. Die Dokumentarfilmer Fenton Bailey und Randy Barbato sind auch weniger an dem Film selbst, als an der Rezeptiongeschichte und den gesellschaftlichen Auswirkungen interessiert. Und die sind, wie sie zeigen, enorm: Auf dem Höhepunkt der sexuellen Befreiung und der Bürgerrechtsbewegung löste der Film eine sexuelle Libertinage in Teilen der Bevölkerung aus, bei der US-Regierung jedoch eine Zensur- und Verbotswelle.

Ob der Film mit seinen 25.000 Dollar Produktionskosten 600 Millionen Dollar eingespielt hat, wie der Film behauptet, kann nicht wirklich bewiesen werden, weil die Einnahmen von der Mafia, die den Film mitfinanziert hatte, direkt von den Kinos eingetrieben wurden. Aber sei's drum. Bailey/Barbato gelingt, wie schon bei ihren früheren Dokumentationen *Party Monster* und *The Eyes of Tammy Faye*, ein höchst vergnüglicher, kurzweiliger Blick auf ein popkulturelles Phänomen. Ihr Spiel mit retroppopigen Elementen auf visueller Ebene und der passenden Soundtrack aus 60s und 70s Hits sind derart schmissig, daß man auch die eine oder andere verkürzende Schlußfolgerung verzeiht. Gerne hätte man etwa mehr über die Hauptdarstellerin Linda Lovelace erfahren, die bald nach Erscheinen des Films zum Aushängeschild der feministischen Anti-Porno-Bewegung wurde („Jeder, der *Deep Throat* sieht, sieht zu wie ich vergewaltigt werde.“) und gegen Ende ihres Lebens dann wieder Pornos drehte.

Ihr Mysterium kann auch der Film nicht lüften. Meist gelingt den Filmemachern jedoch, auch komplexere Zusammenhänge durch erhellendes Archivmaterial und knackige Statements von Zeitzeugen wie Gore Vidal, Camille Paglia oder John Waters knapp und verständlich darzustellen. Und nicht zuletzt machen die unübersehbaren Parallelen zwischen der Zensurpolitik der Nixon-Regierung und der Bush-Administration 30 Jahre später deutlich, wie relevant diese Dokumentation auch abseits der Porno-Thematik ist.

ABT

„Große Wellen mit hübschen Kerlen!“

NEON

Ab 7. Juli im Kino!



der neue Film von Stacy Peralta

riding GIANTS

WELPHI

mit Laird Hamilton, Greg Noll, Jeff Clark

Musik von

Dick Dale, The Ruts, Basement Jaxx, The Hives, Stray Cats, J.S. Bach, The Waterboys, Soundgarden, Pearl Jam, Gabby Phinui Hawaiian Band

REGIE Kim Ki-duk

FILMOGRAPHIE

 2000 Die Insel
 2000 Real Fiction
 2001 Address Unknown
 2002 The Coast Guard
 2002 Bad Guy
 2003 Frühling, Sommer, Herbst,
 Winter ... und Frühling
 2004 Samaria

BUCH Kim Ki-duk

JAHR 2004

LAND Korea

DARSTELLER,

 Lee Seung-yeon
 Jae Hee
 Kwon Hyuk-ho
 Joo Jin-mo
 Choi Jeong-ho

KAMERA Jang Seung-beck

MUSIK Slvian

LÄNGE 90 min

Menschen sind wie leere Häuser, die darauf warten, daß jemand den Schlüssel findet und sie befreit, glaubt Kim Ki-duk in seinem neuen, betörenden Meisterwerk.

Traum und Wirklichkeit sind nicht immer auseinander zu halten, vor allem in einem Film wie diesem, wo das Normale seltsam verrückt und das scheinbar Unmögliche völlig natürlich wirkt. Willkommen in der Parabelwelt des Koreaners Kim Ki-duk. Hier dringt ein junger Mann in Wohnungen und Häuser ein, deren Bewohner verweist sind. Wie ein guter Geist bewacht er die Orte, erledigt kleinere Reparaturen und macht die Wäsche, bevor er weiter zieht. Eines Tages trifft er in einem luxuriösen Anwesen auf ein unglückliches Ex-Model, das unter ihrem gewalttätigen Ehemann leidet. Ohne je ein Wort zu wechseln, entwickelt sich eine zarte Zuneigung zwischen den beiden. Nach einer Auseinandersetzung mit dem Ehemann fliehen sie und setzen eine Weile gemeinsam die Häusertour fort.

Geredet wird nicht viel bei Kim Ki-duk. Seine Filme zeichnen sich vielmehr durch beredtes Schweigen aus. Jede Geste, jeder Blick der Hauptfiguren sagt hier nicht nur weit mehr als Tausend Worte; es ist die einzige funktionierende Kommunikation. Das Schweigen hat bereits seine früheren Werke geprägt. Der ehemalige Maler Kim versteht, visuell vielschichtig zu erzählen, Dialoge würden da nur stören. Was nicht heißt, daß auf der Tonebene nichts passiert, im Gegenteil: Der Lärm der

Außenwelt schweißt das stille Paar nur noch enger zusammen. Wer sind die beiden? Sie scheinen nicht von dieser Welt, wie Engel. Oder ist alles nur geträumt? Der Film hält auf verwirrende Art die Schwebel zwischen Realität und Fantastik.

Seit einigen Jahren zählt Kim Ki-duk zu den produktivsten Filmemachern Asiens, seine Werke gewinnen regelmäßig auf den großen Festivals Preise. Er selbst bezeichnet sich als „Nicht-Mainstream“, eine Einschätzung, die der Rest der Welt durchaus mit ihm teilt. So eigen und – im positiven Sinne – eigenartig neben der Spur, ist sonst kaum einer der Gegenwartsregisseure. Das mag auch an der fehlenden Filmbildung liegen:

Kim Ki-duk lernt nach eigenen Angaben erst im und durch den Prozeß des Filmemachens, daher sein stilistisch ungewöhnlicher Umgang mit dem Medium. Auch *Bin-Jip* ist weit davon entfernt, gefälliges Independentkino zu sein, auch wenn er das Spröde von *Frühling, Sommer,...* hinter sich gelassen und durch einen romantischen Gestus ersetzt hat. Dabei setzt sein neues Werk ein deutliches Zeichen: Hier ist einer mit einem unbedingten Kunstanspruch, der sich nicht korrumpieren läßt. *Bin-Jip* ist ein bizarr-hypnotisches Kunststück, ohne gekünstelt zu wirken.

Es scheint wie eine Ewigkeit, seit ein derart formal perfekter und zugleich emotional ansprechender Film im Kino lief.

START: 25.08.05

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung und in OmU

DON'T COME KNOCKING

REGIE Wim Wenders

FILMOGRAPHIE: (AUSWAHL)

1976 Im Lauf der Zeit
1982 Hammett
1987 Der Himmel über Berlin
1992 In weiter Ferne so nah
1999 Buena Vista Social Club
2000 The Million Dollar Hotel
2004 Land of Plenty

BUCH Wim Wenders
Sam Shepard

JAHR 2005

LAND D/F/UK/USA



DARSTELLER

Sam Shepard
Jessica Lange
Tim Roth
Eva Maria Saint

KAMERA Franz Lustig

MUSIK T Bone Burnett

LÄNGE 122 min

Großes Kino jenseits von Hollywood! Ein Europäer erzählt vom zerstiebenden amerikanischen Traum und ein Amerikaner von europäischen Selbstzweifeln: Was Hollywood nur selten gelingt, schaffen Wim Wenders und Sam Shepard mit einer ganz neuen Leichtigkeit und ernten damit nicht nur in Cannes Begeisterungstürme.

20 Jahre nach Paris, Texas schicken Wenders und Shepard erneut einen einsamen Helden in die Wüste. Wieder wird daraus eine Hommage an die Farben des amerikanischen Westens und an die ewige Suche des Mannes nach sich selbst – diesmal dazu noch mit einer gehörigen Portion Selbstironie.

Der alternde Westernstar Howard Spence (Sam Shepard) hat in seinem Leben als notorischer Frauenheld und Saufbold noch jede Beziehung gekappt, ausser der zur Kamera. Eines Tages jedoch, seiner selbst und all der Exzesse in schmierigen Wohnwagen am Film-Set überdrüssig, reitet er kurzerhand beim Dreh aus einer Szene heraus – hinein in den Sonnenuntergang und zurück in eine Vergangenheit, vor der er immer davongelaufen war.

Verfolgt von einem Kopfjäger der Produktionsversicherung (genial zwanghaft Tim Roth), der den entlaufenen Star wieder zurück vor die Kamera zeren soll, findet Howard zunächst Zuflucht bei seiner Mutter (Eva Maria Saint), die den verlorenen Sohn mit der Nachricht empfängt, daß er irgendwo da draußen ein Kind hat. Gepackt von der klassischen Sehnsucht des Cowboys nach einer Heimat, macht

sich Howard auf die Suche nach seinem Sohn nebst der dazugehörigen Frau, seiner Ex-Geliebten Doreen (Jessica Lange), und muss feststellen, daß das Leben ohne Drehbuch ziemlich unberechenbar ist und daß der wahre Howard Spence weit von seiner Paraderolle entfernt ist – nämlich alles andere als ein Held.

Wim Wenders und Sam Shepard haben sich nach **Paris, Texas** zum ersten Mal wieder an ein gemeinsames Projekt gewagt – und wieder lockte sie die morbide, einsame Schönheit von Edward-Hopper-Land und Marlboro Country. Damals schickten sie einen jungen Mann ohne Gedächtnis auf die Mission, seine zerstörte Familie wieder zusammenzuführen. Diesmal versucht ein älterer Mann mit verdrängten Erinnerungen eine Familie wiederzufinden, die es nie gab.

Wenders und Shepard sind noch ein Stück weiser geworden. Und wenn Jessica Lange dem feigen Cowboy Howard in einer grandiosen Szene zwischen Lachen und Weinen die Leviten liest, klingt das, als gäben sich die Herren sich selbst und ihrer ganzen Generation eine selbstironische Watsch'n.

Das wunderbar und erschreckend Wahre an diesem Film über Liebe und Selbstbetrug, über Schuld und Verzeihen – und die dabei anklingende Komik des Ganzen – ist, daß wir genau wie Howard Spence am Ende kein bißchen klüger sind als zuvor, aber um viele herzerreißende, wunderschöne, traurige Bilder und Menschen reicher. Eben genau wie im richtigen Leben. Jenseits von Hollywood.

DIE UNGLEICHEN SCHWESTERN

START: 25.08.05

Diesen Film zeigt die York-Gruppe in der deutschen Fassung und OmU

REGIE Alexandra Leclère

FILMOGRAPHIE

2002 Bouche à Bouche

BUCH Alexandra Leclère

JAHR 2004

LAND Frankreich



DARSTELLER

Isabelle Huppert
Catherine Frot
François Berléand
Brigitte Catillon

KAMERA Michel Amathieu

MUSIK Philippe Sarde

LÄNGE 93 min

Schwesternliebe, Schwesternhaß: Geradlinig und doch wunderbar hinterhältig erzählt Alexandra Leclère von zwei Menschen, die unterschiedlicher nicht sein könnten – eben weil sie Schwestern sind. Wer diesen Film sieht, wird sofort zum Telefonhörer greifen und sich mal wieder mit seiner Schwester so richtig schön zerstreiten. Ein altes Thema neu erzählt und ein großes Vergnügen!

Eine gute Idee macht noch keinen guten Film – das galt vor allem für so manchen französischen Film der letzten Jahre. Manchmal macht aber auch eine ganz simple Idee einen herrlichen Film – wie bei **Die ungleichen Schwestern!** Das Rezept ist scheinbar einfach. Man nehme zwei großartige Schauspielerinnen, ein kraftvolles Drehbuch und lasse vor allem alle überpsychologisierende Schwere beiseite. Voilà: Ein Film, leicht und doch mächtig, wie ein gelungenes Soufflé.

Upper-class-Schönheit Martine hat im Leben alles richtig gemacht. Sie lebt in der richtigen Stadt (Paris), hat den richtigen Mann geheiratet und wohnt in der richtigen Wohnung im richtigen Arrondissement. Martine hat nur einen Fehler, und der ist gerade für ein paar Tage zu Besuch: Louise, ihre jüngere Schwester aus dem provinziellen Le Mans. Louise ist der einzige lebende Beweis für die gar nicht so vornehme Vergangenheit ihrer Schwester, und Martine möchte nur eines: Sie an ihrer eigentlich beneidenswerten Naivität scheitern sehen. Doch Louise, ausgestattet mit grau-

enhaftem Synthetikschal und unerschütterlicher Herzenswärme, erobert nicht nur Paris, sondern bringt ganz ohne Absicht Martines ohnehin schon bröckelnde Lebensfassade zum Einsturz.

Der aberwitzige Amoklauf der Martine Demouthy – so etwas kann nur Isabelle Huppert so grandios überspannt spielen. Und von der wunderbaren Welt der gar nicht so naiven Louise könnte sich sogar eine gewisse Amélie eine Scheibe abschneiden...

Vor einem nur angedeuteten sozialen und psychologischen Hintergrund läßt dieser Film Gefühle sprechen, wie ihnen der Schnabel gewachsen ist, ohne artifizielle Dialoge und mit viel Körpersprache: Großartig zu beobachten, wie die äußerlich tapsige und ungeschickte Louise dennoch immer die Kontrolle behält, die überkontrollierte, auf Haltung bedachte Martine aber herumläuft wie eine tickende Zeitbombe!

Neben der uralten Geschichte von der Schwesternkonkurrenz kommt auch ganz nebenbei wieder der berühmte französische Gegensatz von Stadt und Land aufs Tapet – hier aber mit einem derartigen Understatement behandelt, daß einem auch dieses Thema wieder Vergnügen bereitet. Nicht zuletzt weil hier charmant Partei ergriffen wird gegen den nur allzu beengten Charme der Bourgeoise. Wie gesagt: kein schweres Diner, dieser Film, aber ein perfektes Dessert. Ein französisches Soufflé eben, so, wie es sein sollte.

Bon Appétit!

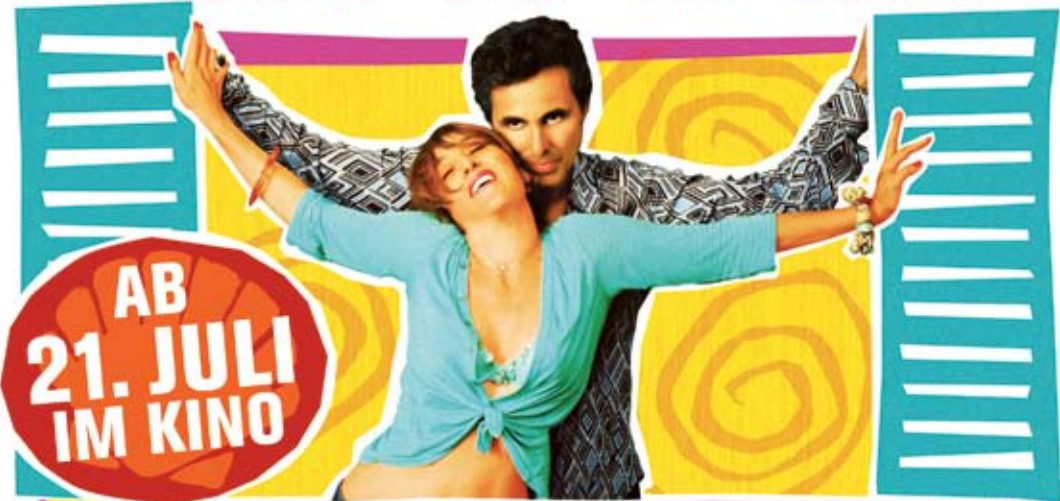
PROKINO ZEIGT EINE AGAT FILMS & CIE PRODUKTION

VALERIA
BRUNI-TEDESCHI

GILBERT
MELKI

JEAN-MARC
BARR

JACQUES
BONNAFFÉ



AB
21. JULI
IM KINO



MEERES FRÜCHTE*

EINE KOMÖDIE VON
OLIVIER DUCASTEL UND JACQUES MARTEAU

ROMAIN TORRES EDOUARD COLLIN UND SABRINA SEYVECOU

PRODUKTION AGAT FILMS & CIE - NORDLIS B&C - IN CO-PRODUKTION MIT AGAT FILMS & CIE UND NORDLIS B&C. VERTRIEB MIT UNTERSTÜTZUNG VON LA RÉGION PROVENCE - ALPES - CÔTE D'AZUR
MIT KOLLABORATION VON CANAL+ UND CINÉCINÉMA. KAMERA: MATTHEW PERRY-SHELPER. SCHNITT: DOMINIQUE GALLEY. FÜR LAURENT LAFRAN, JEAN-PIERRE MARI, VALÉRIE METZEL, OLIVIER DE NAU
REKONSTRUIERT VON GEMEPER. DREHBUCH: ELAÏSA NEUBERGER. DIALOGE: ANTOINETTE CARABAT. CHARACTÉRISTIQUE: DENISE GIBON. MONTAGE: PHILIPPE MILLER
KOSTÜMBILDNER: LUCIE PETERLIN. KOSTÜME: ANNE-MAÏE GUYARD. HAAR: DALL HERRLIND. PRODUKTIONSKONTAKT: RAZER ANAGRAM



© 2005 PROKINO

Charlottenburg

Broadway A-D
 ☎ 26 55 02 76
 Tauentzienstr. 8, 10789 Berlin

SR / 4 / 5 / (A) / 15 / 20 / 30 / 40 / 45 / 50 / 60 / 70 / 80 / 90 / 100 / 110 / 120 / 130 / 140 / 150 / 160 / 170 / 180 / 190 / 200

☎ Bhf. Zoo U2, U9, S5, S7, S75, S9 BUS 100, 109, 145, M46, 149, 200, 245, 249, N2, N5, N9, N10, N21, N26, N27, N29, N45, M46, N49, N76 U Kurfürstendamm U1, U9
 U Wittenbergplatz U1, U2, U3 Europa-Center BUS 100, 200, M19, M20, 146

Cinema Paris
 ☎ 881 31 19
 (www.cinema-paris.de)
 Kurfürstendamm 211, 10719 Berlin

SR/D / 30 / 40 / 45 / 50 / 60 / 70 / 80 / 90 / 100 / 110 / 120 / 130 / 140 / 150 / 160 / 170 / 180 / 190 / 200

☎ Uhlandstraße U1 BUS 109, M19, M29, N4, N10, N19, N21, N27
 ☎ Savignyplatz S5, S7, S75, S9 BUS 149, N49

Delphi Filmpalast
 ☎ 312 10 26
 (www.delphi-filmpalast.de)
 Kantstraße 12a, 10623 Berlin

SR/D / DTS / SDDS / 70 / 80 / 90 / 100 / 110 / 120 / 130 / 140 / 150 / 160 / 170 / 180 / 190 / 200

☎+U Bhf. Zoo U2, U9, S5, S7, S75, S9 BUS 100, 109, 145, M46, 149, 200, 245, 249, N2, N5, N9, N10, N21, N26, N27, N29, N45, M46, N49, N76
 U Kurfürstendamm U1, U9 ☎ Savignyplatz S5, S7, S75, S9 BUS 149, N49

Babylon A + B
 ☎ 61 60 96 93
 Dresdener Str. 126, 10999 Berlin

SR/D (A) / 20 (B) / 30 / 40 / 45 / 50 / 60 / 70 / 80 / 90 / 100 / 110 / 120 / 130 / 140 / 150 / 160 / 170 / 180 / 190 / 200

U Kottbusser Tor U1, U8 BUS N8
 Adalbertstr./Oranienstr. BUS M29, N8, N29

Yorck und New York
 ☎ 78 91 32 40
 Yorckstraße 86, 10965 Berlin

SR/D / 40 / 45 / 50 / 60 / 70 / 80 / 90 / 100 / 110 / 120 / 130 / 140 / 150 / 160 / 170 / 180 / 190 / 200

U Mehringdamm U6, U7 BUS M19, N4, N6, N19, N76, N84

Neues OFF
 ☎ 62 70 95 50
 Hermannstr. 20, 12049 Berlin

SR / 40 / 45 / 50 / 60 / 70 / 80 / 90 / 100 / 110 / 120 / 130 / 140 / 150 / 160 / 170 / 180 / 190 / 200

U Hermannplatz U7, U8 BUS M29, 344, N4, N8, N19, N40, N44

Passage 1-4
 ☎ 68 23 70 18
 Karl-Marx-Str. 131, 12043 Berlin

SR/D (1) / 20 (2-4) / 30 / 40 / 45 / 50 / 60 / 70 / 80 / 90 / 100 / 110 / 120 / 130 / 140 / 150 / 160 / 170 / 180 / 190 / 200

U Karl-Marx-Straße U7 BUS N19

Rollberg 1-5
 ☎ 62 70 46 45
 Rollbergstr. 70, 12049 Berlin

SR/D / 40 / 45 / 50 / 60 / 70 / 80 / 90 / 100 / 110 / 120 / 130 / 140 / 150 / 160 / 170 / 180 / 190 / 200

U Boddinstraße U8 BUS 104, 344, N44

Central 1+2
 ☎ 28 59 99 73
 Rosenthaler Str. 39, 10178 Berlin

SR / 40 / 45 / 50 / 60 / 70 / 80 / 90 / 100 / 110 / 120 / 130 / 140 / 150 / 160 / 170 / 180 / 190 / 200

☎ Hackescher Markt S5, S7, S75, S9 TRAM M1, M2, M4, M5, M6, 12
 BUS N2, N5, N6, N8, N48, N58, N65, N84

International
 ☎ 24 75 60 11
 Karl-Marx-Allee 33, 10178 Berlin

SR/D / 70 / 80 / 90 / 100 / 110 / 120 / 130 / 140 / 150 / 160 / 170 / 180 / 190 / 200

U Schillingstraße U5 BUS N5
 ☎+U Alexanderplatz U2, U5, U8, S5, S7, S75, S9
 ☎+U Jannowitzbrücke U8, S5, S7, S75, S9

Filmtheater am Friedrichshain (FaF) 1-5
 ☎ 42 84 51 88, Böttzowstraße 1-5, 10407 Berlin

SR/D / 40 / 45 / Biergarten (im Sommer) / 60 / 70 / 80 / 90 / 100 / 110 / 120 / 130 / 140 / 150 / 160 / 170 / 180 / 190 / 200

Am Friedrichshain TRAM M4, M54
 Arnswalder Platz TRAM M10 Böttzowstr. BUS 200

Odeon
 ☎ 78 70 40 19
 Hauptstraße 116, 10827 Berlin

SR/D / 70 / 80 / 90 / 100 / 110 / 120 / 130 / 140 / 150 / 160 / 170 / 180 / 190 / 200

Dominicusstr./Hauptstr. BUS 104, M46, 148, 187, 204, N4, N46, N48
 ☎ Schöneberg S1, S41, S42, S45, S46, S47 U Innsbrucker Platz U4

Kino im Kulturhaus Spandau
 ☎ 333 60 81
 Mühlenstraße 1, 13585 Spandau

SR/D / 40 / 45 / 50 / 60 / 70 / 80 / 90 / 100 / 110 / 120 / 130 / 140 / 150 / 160 / 170 / 180 / 190 / 200

☎ Mühlenstr. 1, S5, S75
 RE 2, 4, 5, 6 RB 10, 13 BUS X33, M32, 134, 135, 136, M37, 145, 237, 638, 639, 671, N30, N33, N34, N45

Capitol Dahlem
 ☎ 831 64 17
 Thielallee 36, 14195 Berlin

SR / 30 / 40 / 45 / 50 / 60 / 70 / 80 / 90 / 100 / 110 / 120 / 130 / 140 / 150 / 160 / 170 / 180 / 190 / 200

U Thielplatz U3 BUS 110, M11, X11

Freiluftkino Dahlem
 Staatliche Museen Dahlem,
 Lahnsstr. 8, 14195 Berlin
 Garten am Sanchi-Tor

SR / 120 / 40 / 45 / 50 / 60 / 70 / 80 / 90 / 100 / 110 / 120 / 130 / 140 / 150 / 160 / 170 / 180 / 190 / 200

Lahnsstrasse U Dahlem Dorf U1 BUS X11
 Domäne Dahlem BUS 110 Museen Dahlem BUS X11

Yorck 51

20

Kreuzberg

Babylon A + B
 ☎ 61 60 96 93
 Dresdener Str. 126, 10999 Berlin

SR/D (A) / 20 (B) / 30 / 40 / 45 / 50 / 60 / 70 / 80 / 90 / 100 / 110 / 120 / 130 / 140 / 150 / 160 / 170 / 180 / 190 / 200

U Kottbusser Tor U1, U8 BUS N8
 Adalbertstr./Oranienstr. BUS M29, N8, N29

Yorck und New York
 ☎ 78 91 32 40
 Yorckstraße 86, 10965 Berlin

SR/D / 40 / 45 / 50 / 60 / 70 / 80 / 90 / 100 / 110 / 120 / 130 / 140 / 150 / 160 / 170 / 180 / 190 / 200

U Mehringdamm U6, U7 BUS M19, N4, N6, N19, N76, N84

Neukölln

Neues OFF
 ☎ 62 70 95 50
 Hermannstr. 20, 12049 Berlin

SR / 40 / 45 / 50 / 60 / 70 / 80 / 90 / 100 / 110 / 120 / 130 / 140 / 150 / 160 / 170 / 180 / 190 / 200

U Hermannplatz U7, U8 BUS M29, 344, N4, N8, N19, N40, N44

Passage 1-4
 ☎ 68 23 70 18
 Karl-Marx-Str. 131, 12043 Berlin

SR/D (1) / 20 (2-4) / 30 / 40 / 45 / 50 / 60 / 70 / 80 / 90 / 100 / 110 / 120 / 130 / 140 / 150 / 160 / 170 / 180 / 190 / 200

U Karl-Marx-Straße U7 BUS N19

Rollberg 1-5
 ☎ 62 70 46 45
 Rollbergstr. 70, 12049 Berlin

SR/D / 40 / 45 / 50 / 60 / 70 / 80 / 90 / 100 / 110 / 120 / 130 / 140 / 150 / 160 / 170 / 180 / 190 / 200

U Boddinstraße U8 BUS 104, 344, N44

Schöneberg

Odeon
 ☎ 78 70 40 19
 Hauptstraße 116, 10827 Berlin

SR/D / 70 / 80 / 90 / 100 / 110 / 120 / 130 / 140 / 150 / 160 / 170 / 180 / 190 / 200

Dominicusstr./Hauptstr. BUS 104, M46, 148, 187, 204, N4, N46, N48
 ☎ Schöneberg S1, S41, S42, S45, S46, S47 U Innsbrucker Platz U4

Spandau

Kino im Kulturhaus Spandau
 ☎ 333 60 81
 Mühlenstraße 1, 13585 Spandau

SR/D / 40 / 45 / 50 / 60 / 70 / 80 / 90 / 100 / 110 / 120 / 130 / 140 / 150 / 160 / 170 / 180 / 190 / 200

☎ Mühlenstr. 1, S5, S75
 RE 2, 4, 5, 6 RB 10, 13 BUS X33, M32, 134, 135, 136, M37, 145, 237, 638, 639, 671, N30, N33, N34, N45

Zehlendorf

Capitol Dahlem
 ☎ 831 64 17
 Thielallee 36, 14195 Berlin

SR / 30 / 40 / 45 / 50 / 60 / 70 / 80 / 90 / 100 / 110 / 120 / 130 / 140 / 150 / 160 / 170 / 180 / 190 / 200

U Thielplatz U3 BUS 110, M11, X11

Zehlendorf

Freiluftkino Dahlem
 Staatliche Museen Dahlem,
 Lahnsstr. 8, 14195 Berlin
 Garten am Sanchi-Tor

SR / 120 / 40 / 45 / 50 / 60 / 70 / 80 / 90 / 100 / 110 / 120 / 130 / 140 / 150 / 160 / 170 / 180 / 190 / 200

Lahnsstrasse U Dahlem Dorf U1 BUS X11
 Domäne Dahlem BUS 110 Museen Dahlem BUS X11

☎ Vollklimatisiert
 ☎ Sony Digital Dynamic Sound
 ☎ Ermäßigungen für Schüler und Studenten / ☎ für Gruppen / ☎ Täglich Vorverkauf
 ☎ Vorverkauf 3 Tage im voraus
 ☎ 70mm Theater, SDDS
 ☎ Ermäßigungen für Schüler und Studenten / ☎ für Gruppen / ☎ Täglich Vorverkauf
 ☎ mit Café/Bar
 ☎ Sitzplatzanzahl
 ☎ Digital-Ion-System-Theater
 ☎ Kassennr. 15 Min./30 Min. vor der 1. Vorst.
 ☎ Sozialhilfempfänger, Arbeitslose und/oder Rentner
 ☎ Dolby-Stereo-Theater
 ☎ Schwerhörigen
 ☎ Kinder bei Kinderfilmen
 ☎ für Sozialhilfempfänger, Arbeitslose und/oder Rentner
 ☎ Telefonische Vorbestellungen in allen Yorck-Kinos möglich!

Die tollkühnen Männer
in ihren fliegenden Kisten landen am
27.7. um 20.15 Uhr im **Delphi Filmpalast**.



Anlässlich ihres 50jährigen Jubiläums überreicht die Lufthansa ihre Filmsammlung mit 900 Filmen, die damit die größte Sammlung der zivilen deutschen Luftfahrt darstellt, an das Filmarchiv des Bundesarchivs. Nach der nichtöffentlichen Übergabe folgt der gesellige Teil der Veranstaltung. Um **20.15 Uhr** geht's los mit der Vorführung eines Lufthansa-Werbefilms von 1958 (ca. 30 Minuten) und danach zeigen wir die oben angekündigten **Tollkühnen Männer** ... aus dem Jahre 1963 in Cinemascope, Originalfassung und in 70mm!

Für diese Veranstaltung verlosen wir **10x2 Freikarten**. Einsendeschluß ist der 20.07. Bitte eine Mail mit Angabe der Adresse schicken an: lufthansa@delphi-filmpalast.de

Yorcker 52 erscheint am **1.9.!**
Anzeigenschluß ist der **20. August**

Unsere Filmreihe CINE IBEROAMERICANO
(spanischsprachige Filme in der Originalfassung)
im **Central** - am Hackeschen Markt wird auch im

Juli und August fortgesetzt, Höhepunkte sind diesmal die Previews von **Nicotina** (Dienstag 12.7. um 20.00 Uhr) und **Bombón - El Perro** (Dienstag 2.8. um 20.00 Uhr).

Des weiteren erwartet Sie eine kleine Hommage an die wunderbare **MAGGIE CHEUNG** u.a. mit **2046**, **In the Mood for Love**, **Hero** etc. und als Highlight **Clean** von Oliver Assayas. Näheres gibt's unter www.kino-central.de/specials.htm

Am BLAUEN MONTAG 4,50
erfreut sich ungebremsster Beliebtheit. Der **Montag** ist seit vielen Jahren der günstige Tag* ins Kino zu gehen - zu uns.

Dienstag & Mittwoch sind bei uns die traditionellen Kinotage: **5,5 €** Eintritt überall!* zusätzlich am **Donnerstag!*** im **Rollberg** und in der **Passage**. Für Kinder gibt es sieben Tage in der Woche Kinotage - sie zahlen immer nur **4 Euro**.

Kurzfilme immer vor der Sneak (unserer Testvorstellung) **montags abends** im **FAF** (23 Uhr).

KINDER- und SCHULKINO morgens im **Broadway** mit bestens ausgesuchtem Programm (wir bekamen da schon diverse Preise...).

Für ganz große Gruppen - so ab 150 Personen - haben wir auch ganz große Filmtheater quer durch die Stadt verteilt! (s.S. 20)

Anmeldungen zentral unter **26 55 02 76**

Wochenprogramm per e-mail
Montagsabends erhalten Sie das Programm aller YORCKER Kinos für die Kinowochse ab Donnerstag. Wählen Sie www.yorck.de oder www.cinema-paris.de und dort MAIL bzw. PROGRAMM-MAILING und dann geben Sie Ihre e-mail Adresse ein.

Geschenkgutscheine
= **Kino-Gutscheine**
In vielen ‚Größen‘, an allen unseren Kassen erhältlich



Wochenprogramme
Dieser YORCKER stellt die nächsten acht Berliner Kinowochen vor. Vertrauen Sie unserer Auswahl! Kinos und Anfangszeiten können bei der YORCKER-Herstellung unmöglich festgelegt werden. Beides wird montags für Donnerstag entschieden und ist deshalb erst ab Montagabend per Fax abrufbar: **211 97 99**

* nicht an Feiertagen und zu Sonderveranstaltungen

BOMBÓN

EINE GESCHICHTE AUS
PATAGONIEN



Ein Film von **CARLOS SORIN** (HISTORIAS MÍNIMAS)



»EIN HUMOR, SO TROCKEN WIE DIE LANDSCHAFT PATAGONIENS«

THE OBSERVER

OK!

Guacamole

TV

00000

00000

INCAA

BAVARIA FILM

Abierta

AB 4. AUGUST IM KINO!



Foto: S. Engelmann

Museumsinselfestival 2005

Freiluftkino Museen Dahlem

IM GARTEN DER MUSEEN DAHLEM – KUNST UND KULTUREN DER WELT

Und schon beginnt die 2. Saisonhälfte in unserem Freiluftkino am Sanchi-Tor.

Als Highlights besonders empfohlen: Unsere Reihe **Stunde Null** mit Filmen wie *Der Pianist* und *Ich war 19*, die die gleichnamige Ausstellung im *Museum Europäischer Kulturen* begleitet.

Am **25.7.** zeigen wir den preisgekrönten Dokumentarfilm **Resist** über die legendäre Theatergruppe *Living Theatre*, die seit über 50 Jahre durch die Welt reist, um leidenschaftlich und mutig für Ihre pazifistische Utopie zu werben.

Des Weiteren finden unter dem Motto *welt.meister Dahlem Open Air* vom **5. Juni bis zum 11. September jeden zweiten Sonntag um 16 Uhr** Konzerte mit internationalen Künstlern aus Berlin statt. Auch hier haben wir Filme ausgewählt, die die Konzerte thematisch begleiten.

Z.B. Fatih Akins *Crossing the Bridge – The Sound of Istanbul* am **31.7.** oder am **14.8.** Martin Scorseses *Feel like going Home*, in dem er sich auf der Suche nach den Wurzeln des Blues bis nach Afrika begibt.

Auch zu drei Vorpremieren möchten wir Sie gerne einladen. So zeigen wir am **23.7.** *Die Höhle des gelben Hundes* und am **9.8.** Kim Ki-duks neues Meisterwerk *Bin-Jip* und am **10.8.** folgt *Weltverbesserungsmaßnahmen*, eine erfrischend witzige deutsche Satire, die vor Einfallsreichtum nur so sprüht.

Zum Abschluß möchten wir Ihnen noch ein besonderes Filmereignis ans Herzen legen:

Am **5. und 12.8.** zeigen wir das große italienische Filmepos *Die besten Jahre* in zwei Teilen in der Originalfassung mit deutschen Untertiteln. Ein Filmereignis, das Sie sich nicht entgehen lassen sollten!

Ansonsten haben wir natürlich auch noch viele andere sehenswerte Filme im Programm, überzeugen Sie sich selber!

Mehr zum MuseumsinselFestival, das in Dahlem **täglich vom 4.6. bis zum 11.9.** stattfindet finden Sie unter: www.museumsinselfestival.info.

**Wir freuen uns auf Sie!
Willkommen! Bienvenue! Welcome!**

FREILUFTKINO

MUSEEN DAHLEM

Staatliche Museen Dahlem
Lansstr. 8
14195 Berlin-Dahlem
Garten am Sanchi-Tor

475 Sitzplätze, Bildwand 10x6m,
Licht 2,5 KW, Ton Dolby SR

U1, Station Dahlem Dorf

Bus 110 Domäne Dahlem,
X83 Museen Dahlem / X11 Dahlem Dorf

Parkplätze in der Lansstraße

Eintritt € 6,50 / € 5,50 erm

Vorverkauf für den jeweiligen Tag ab
10 Uhr an der Museumskasse Dahlem

Abendkasse 90 min vor Vorstellungsbeginn

Vorstellungsbeginn je nach Helligkeit
zwischen 21 und 22 Uhr

Infotelefon: Museumskasse Dahlem bis
17.45: 8301 438

Festivalkasse auf der Museumsinsel:
20 62 87 78 (Mo-Do 14 – 22 Uhr,
Fr-So 11.00–22.00)

- Sa 09.07.05 21:30** DDR 1973, 105 min
Die Legende von Paul und Paula
DDR-Kultklassiker mit Angelica Domröse und Winfried Glatzeder
- So 10.07.05 21:30** F/CH 2004, 95 min
Die Kinder des Monsieur Mathieu
Unspektakulärer, tief berührender Film über einen Erzieher, der in einem Heim für schwer Erziehbare über die Musik Zugang zu seinen Schülern findet.
- Mo 11.07.05 21:30** GB/USA 2004, 108 min
Bridget Jones 2
Vergnügliche Fortsetzungen der Irrungen und Wirrungen der Bridget Jones. Und Hugh Grant ist auch wieder dabei.
- Di 12.07.05 21:30** A 2004, 110 min
Silentium
Atemstockend fieser und perfider Giftcocktail mit bitterbösen Geschmack. So morbide und schwarzhumorig wie man sich das von eine Wolf Haas-Verfilmung erwartet. Mit Josef Hader, Joachim Król und Udo Samel.
- Mi 13.07.05 21:30** USA 2002, 118 min
Frida
Farbenfrohe, sinnliche Hommage an die große Malerin Frida Kahlo. Mit Salma hayek, Alfred Molina und Antonio Banderas

- Do 14.07.05 21:30** F 2004, 110 min
Schau mich an
Cannes-prämiertes Kinokleinod um Kunst, Liebe und Geld. Intelligente Unterhaltung mit einem wundervollen Sprachwitz. Von und mit Agnès Jaoui.
- Fr 15.07.05 21:30** USA 2004, 119 min
Kinsey
Absolut komischer, sinnlicher, nachdenklich stimmender, berührender, perfekt erzählter, viel zu kurzer Film über den Mann, der unseren Umgang mit Sexualität revolutionieren.
- Sa 16.07.05 21:30** BRD 2004, 126 min
Die fetten Jahre sind vorbei
Ein erfriender Film über zornige junge Menschen, ehemalige Weltverbesserer und den bittersüßen Geschmack der Revolte. Mit Daniel Brühl und Julia Jentsch.
- So 17.07.05 21:30** USA 2004, 124 min
Sideways
Ein bezaubernder Film über zwei Freunde, eine Reise, viel Wein, gutes Essen, die Liebe und das Älterwerden. Dabei verliert er nie diese angenehme Leichtigkeit des Lebens.
- Mo 18.07.05 21:30** ARG 2004, 128 min
Die Reise des jungen Che
Auf den Spuren des Pop-Stars der Polit-Szene Che Guevara. Leidenschaftliche Verfilmung der Reisetagebücher des jungen Medizinstudenten, der von dem schönen Gael Garcia Bernal bravourös verkörpert wird.
- Di 19.07.05 21:30** D 1998, 105 min
Buena Vista Social Club
Wim Wenders mitreißende Hommage an die Meister des kubanischen Son.
- Mi 20.07.05 21:30** F 2003, 116 min
Balzac und die kleine chinesische Schneiderin
Eine ans Herz gehende Liebesgeschichte aus der Zeit der chinesischen Kulturrevolution. Und ein Film über die Macht der Literatur.
- Do 21.07.05 21:30** BR D 2004, 148 min
Der Pianist Stunde Null
Roman Polanskis schnörkellose Verfilmung der wahren Geschichte des Pianisten Wladyslaw Szpilman mit Adrien Brody in der Hauptrolle, erzeugt gerade durch sein mangelndes Pathos tiefe Erschütterung.
- Fr 22.07.05 21:30** USA 1940, 124 min
Der große Diktator (OmU)
Charlie Chaplins Meisterwerk endlich in restaurierter Fassung und in OmU wieder auf der großen Leinwand.
- Sa 23.07.05 21:30** D 2005, 90 min
Die Höhle des gelben Hundes Vorpremiere
Bildstarker, poetischer Spielfilm von der Regisseurin von *Das weinende Kamel*.
- So 24.07.05 21:30** D 2004, 96 min
Kebab Connection
Multi-Kulti-Humor vom feinsten. Hier bleibt niemand ungeschont: Deutsche, Türken, Griechen und das alles im Hamburger Kiez.

Und führe uns nicht in Versuchung.

DINAMIX

FÜHRT IN VERSUCHUNG.
Werbung mit Postkarten, Flyern, Plakaten, Promotions.

www.dinamix.de

- Mo 25.07.05 21.30 B/D 2003, 90 min**
Resist (Engl.m.d.U)
 Preisgekrönter, mitreißender Dokumentarfilm über die Living-Theatre-Gruppe, die an ihrer anarcho-pazifistische Grundhaltung, trotz Anfeindungen aber auch Selbstzweifeln festhält. Mutig und optimistisch versucht sie ihre Utopie vom friedlichen Widerstand zu leben und zu lehren, ob in Genua oder dem Libanon.
- Di 26.07.05 21.30 S 2004, 100 min**
Verschwörung im Berlin-Express
 Wer sagt schwarzen Humor gibt's nur bei den Briten? Die Schweden können's auch, wie diese wunderbare Slapstick-Komödie beweist. Unbedingt ankommen!
- Mi 27.07.05 21.30 USA 2004, 128 min**
Die Dolmetscherin
 Packernder Polit-Thriller von Sidney Pollack mit Nicole Kidman.
- Do 28.07.05 21.30 D 2003, 105 min**
Herr Lebmann
 The Swinging Eighties in Kreuzberg. Leander Haußmanns gelungene Verfilmung des gleichnamigen Bestsellers.
- Fr 29.07.05 21.30 USA 2004**
Kill Bill 1 und 2
 Quentin Tarantinos Hommage an die Martial-Arts-Filme Asiens ist atemberaubend schnelles, visuell opulentes und einfach unvergleichliches Kino. Mit Uma Thurman, Daryl Hannah, David Carradine und natürlich vielen anderen Göttern des filmischen Olymp.
- Sa 30.07.05 21.30 USA 2003, 105 min**
Lost in Translation
 Oscarprämiiertes wunderschönes Kino mit einem unwiderstehlichen Bill Murray.
- So 31.07.05 21.30 D 2005, 90 min**
Crossing the Bridge Konzert welt.meister
 Fatih Akins Dokumentation der bunten Musikszene Istanbuls wurde sogar in Cannes gezeigt. Herr Hacke von den Einstürzenden Neubauten macht die Führung für uns musikalische Touristen.
- Mo 01.08.05 21.30 D 2003, 90 min**
Die Geschichte vom weinenden Kamel
 Diese oscarnominierte mongolische Geschichte über ein (wirklich) weinendes Kamel war einer der Überraschungserfolge des letzten Jahres.
- Di 02.08.05 21.30 D 2005, 90 min**
Am Tag als Bobby Ewing starb
 AKW nee, Brokdorf, Tschernobyl, die Schlagwörter der 80er scheinen einer anderen Welt anzugehören. Hier wird liebevoll-ironisch eine Landkommunen-WG kurz vor dem Super-GAU beschworen, die durch die Ankunft eines stark Pubertierenden kräftig durchgewirbelt wird.
- Mi 03.08.05 21.30 F 2004, 88 min**
Die Perlenstickerrinnen
 Kontemplatives, atmosphärisch dichtes Werk über die Freundschaft zwischen einem jungen Mädchen und einer älteren Frau, die sie in die Kunst der Perlenstickerei einführt, das in seiner Bildästhetik an Cezannes Stilleben erinnert.
- Do 04.08.05 21.15 D 2003, 150 min**
Der Untergang Stunde Null
 Bernd Eichingers Regiedebüt über die letzten Tage Hitlers und seiner Kumpanen hat es bis zur Oscar-Nominierung geschafft. Mit Bruno Ganz in der Hauptrolle.
- Fr 05.08.05 21.15 I 2003, 180 min**
Die besten Jahre 1 (OmU) Italienische Nacht
 Hier wird ein Netz aus Lebensgeschichten gewoben, daß erstaunlich mühelos 40 Jahre Italien einfängt. Ein federleichtes großes Epos!
- Sa 06.08.05 21.15 USA 2004, 153 min**
Ray
 Ray Charles, dessen Lebensgeschichte der Phantasie eines Schriftstellers entsprungen scheint, hat Soul- und Rockgeschichte geschrieben. Jamie Foxx verkörpert hier den Ausnahmemusiker so überzeugend und unwirpend, daß er dafür verdientermaßen einen Oscar einheimste.
- So 07.08.05 21.15 USA 1961, 115 min**
Eins, Zwei, Drei
 Billy Wilders Berlinklassiker ist immer wieder wunderbar. Mit Lilo Pulver, Hotte Buchholz und James Cagney. Neue Kopie!
- Mo 08.08.05 21.15 GB 1986-1996, 85 min**
Wallace & Gromit Total (OmU)
 Um die Wartezeit auf den heiß ersehnten und den Gerüchten nach großartigen neuen Film mit Wallace und Gromit abzukürzen, hier noch einmal die drei Vorgänger:
- Di 09.08.05 21.15 Korea 2004, 90 min**
Bin-Jip Vorpremiere
 Kim Ki-duks neues betörendes Meisterwerk, wo das Normale seltsam verrückt und das scheinbar Unmögliche völlig natürlich wirkt. Es scheint wie eine Ewigkeit, seit ein derart formal perfekter und zugleich emotional ansprechender Film im Kino lief.
- Mi 10.08.05 21.15 D 2005, 88 min**
Weltverbesserungsmaßnahmen Vorpremiere
 Intelligente, sehr witzige Satire, die in acht Episoden Vorschläge zur Verbesserung von Wirtschaft und Gesellschaft macht. Mut zur Reform!
- Do 11.08.05 21.15 USA 2003, 102 min**
Garden State
 Berührendes Spielfilmdebüt voller skurriler Begebenheiten über den Augenblick des Zu-Hause-Ankommens. Mit großartigem Soundtrack.
- Fr 12.08.05 21.15 I 2003, 180 min**
Die besten Jahre 2 (OmU) Italienische Nacht
 Fortsetzung des italienischen Meisterwerks.
- Sa 13.08.05 21.15 D 2004, 90 min**
Alles auf Zucker
 Dani Levys leichtfüßige Komödie um Familie Zucker war einer der größten Publikuserfolge der letzten Zeit. Mit Henry Hübchen, Udo Samel und Hannelore Elsner.

- So 14.08.05 21.15** USA 2003, 83 min
Feel like going Home (OmU) *Konzert welt.meister*
 Martin Scorsese folgt den Spuren des Blues. Auf der Suche nach den Ursprüngen dieser offensichtlich so amerikanischen Musikrichtung, kommt er vom Mississippi bis nach Mali. Er besucht amerikanische Musiker ebenso wie afrikanische, u.a. Ali Farka Toure, Habib Koité, Toumani Diabaté.
- Mo 15.08.05 21.15** D 1999, 88 min
Sonnenallee
 Die erste Zusammenarbeit von Leander Haußmann und Thomas Brussig war ein Riesenerfolg. Kein Wunder bei der Besetzung: Henry Hübchen, Katharina Thalbach und Alexander Beyer.
- Di 16.08.05 21.15** USA 1997, 117 min
The Big Lebowski (OmU)
 Jeff Bridges ist der Duce in der abgedrehten Komödie der Coen-Brüder.
- Mi 17.08.05 21.15** USA 2004, 125 min
Ocean's Twelve
 Die Rückkehr der Gentlemen-Einbrecher. Da hüpfet so manches Herz höher, bei Sichtung der Besetzungsliste, u.a. George Clooney, Brad Pitt, Julia Roberts, Catherine Zeta-Jones.
- Do 18.08.05 21.00** DDR 1967, 120 min
Ich war 19 *Stunde Null*
 Wohl Konrad Wolfs persönlichster Film. Beruhend auf seinen Tagebuch-Eintragungen wird aus Sicht eines emigrierten Deutschen, der in den letzten Kriegstagen als Sowjet-Soldat nach Deutschland zurückkehrt, authentisch und ohne Propaganda-Gelüste der Zusammenbruch des faschistischen Regimes mit den Auswirkungen auf Opfer, Täter und Mitläufer geschildert. Ein wichtiges Zeitzeugnis.
- Fr 19.08.05** **Keine Vorstellung**
- Sa 20.08.05 21.00** GR/Türkei 2003, 108 min
Zimt und Koriander
 Die untergegangene Welt der griechischen Bewohner Konstantinopels wird hier beschworen, mit seiner wunderbaren EB- und Kochkultur. Lassen Sie sich verführen"
- So 21.08.05 21.00** UK/USA 2005, 106 min
Wenn Träume fliegen lernen
 Die Traumfabrik in Höchstform. Die fiktive Entstehungsgeschichte der Erzählung von Peter Pan schwelgt lustvoll im Bilderrausch und selbst Hartgesottene erliegen Johnny Depps zauberhafter Naivität.
- Mo 22.08.05 21.00** D 2004, 104 min
Die chinesischen Schube
 Die Regisseurin Tamara Wyss folgt den Spuren ihrer Großeltern und reist den Jangtse flußaufwärts. Einer Kulturlandschaft, die durch den Bau des größten Staudamms der Welt unwiederbringlich verloren geht, wird hier noch einmal ein berührendes Denkmal gesetzt.
- Di 23.08.05 21.00** D 2004, 100 min
Rhythm is it!
 Ein hinreißend schöner, tief bewegender Film über das Education-Projekt der Berliner Philharmoniker mit Jugendlichen aus sogenannten sozialen Brennpunkten.
- Mi 24.08.05 21.00** USA 2003, 101 min
American Splendor
 Sehr charmantes, liebevolles und originelles Biopic über Harvey Pekar, den Erfinder der Comic-Reihe **American Splendor**. Einer der schönsten Filme des letzten Jahres.
- Do 25.08.05 21.00** USA 2004, 96 min
Coffee and Cigarettes
 In Jim Jarmuschs Episodenfilm diskutiert eine illustre Schauspielerriege (u.a. Bill Murray, Steve Buscemi und Cate Blanchett) mit Hilfe der Drogen Kaffee und Zigaretten die Sinnfragen des Lebens. Ein wahres Vergnügen!
- Fr 26.08.05 21.00** F 2004, 104 min
Die Frau des Leuchtturmwärters
 Die wilde Küstenlandschaft der Bretagne ist der Hintergrund dieser berührenden, eindrucksvollen Dreiecks-geschichte mit Sandrine Bonnaire.
- Sa 27.08.05 21.00** Freier Eintritt
Kurzfilmnacht *Lange Nacht der Museen*
- So 28.08.05 21.00** Uruguay 2004, 94 min
Whisky *Konzert welt.meister*
 Ein ganz eigenartiger Film voller sprödem Witz, der seinen Charme in kleinen Gesten entfaltet, und sich nach und nach in unsere Herzen schleicht.
- Mo 29.08.05 21.00** GB 2004, 86 min
My Summer of Love
 Der schönste Liebesfilm des Jahres. Witzig, sexy und mit hinreißender Musik.
- Di 30.08.05 21.00** D 2004, 96 min
The Nomi Song (OmU)
 Filmische Hommage an Klaus Nomi, dem New Yorker Allround-Künstler aus Bayern, der sein Leben zum Kunstwerk machte.
- Mi 31.08.05 21.00** GB/I 2004, 131 min
Der Kaufmann von Venedig
 Beeindruckende, opulente Verfilmung des Shakespeare-Dramas mit prominenter Besetzung: Al Pacino, Jeremy Irons und Joseph Fiennes.
- Do 01.09.05 20.45** SA/GB/I 2004, 121 min
Hotel Rwanda
 Einer der ersten Filme, der sich mit dem Völkermord in Ruanda beschäftigt. Ohne Sentimentalität und reißerische Action wird die wahre Geschichte eines Mannes erzählt, der in grausamen Zeiten beweist, daß Zivilcourage kleine Wunder bewirken kann.
- Fr 02.09.05 20.45** USA 2005, 109 min
Per Anhalter durch die Galaxis
 Sehr unterhaltsame Verfilmung des Kultbuches von Douglas Adams. Und nicht das Handtuch vergessen!
- Sa 03.09.05 20.45** USA 2004, 99 min
Melinda und Melinda
 Woody Allens bester Film seit langem. Ist das Leben nun Tragödie oder Komödie? Kommt auf die Perspektive an. Und so wird die Geschichte einfach zweimal erzählt.

JUNG & MATT
die Filmagenten
Dussmann
die Kulturkassen



park inn
Büro & Besessenen

So 04.09.05 20.45 D 2000, 90 min

Rivers and Tides

Berückender Dokumentarfilm über den schottischen Künstler Andy Goldworthy und dessen wundervollen Naturkunstwerke.

Mo 05.09.05 20.45 ARG 2004, 128 min

Die Reise des jungen Che

Auf den Spuren des Pop-Stars der Polit-Szene Che Guevara. Leidenschaftliche Verfilmung der Reisetagebücher des jungen Medizinstudenten, der von dem schönen Gael Garcia Bernal bravourös verkörpert wird.

Di 06.09.05 20.45 J 2004, 75 min

Tony Takitani

Visuell und atmosphärisch beeindruckende Verfilmung des gleichnamigen Romans des japanische Erfolgautors Haruki Murakami.

Mi 07.09.05 20.45 D 2004, 90 min

Muxmäuschenstill

Herr Mux hat die Faxen dicke. Beckenpinkler, Ladendiebe, Exhibitionisten usw. werden zur Verantwortung gezogen und Muxs Spitzelnetz wächst stetig. Bitterböse Satire.

Do 08.09.05 20.45 F/D/Israel 2004, 96 min

Die syrische Braut

Eine Hochzeit mit Anlaufschwierigkeiten im Niemandsland zwischen Israel und Syrien. Großes emotionales Kino, das ganz ohne Sentimentalitäten auskommt, aber dafür eine gehörige Portion Humor aufweist.

Fr 09.09.05 20.45 F 2004, 90 min

Meeresfrüchte

Beschwingte Komödie mit Musikeinlagen über sexuelle Irrungen und Wirrungen, die Liebe an sich und eben Meeresfrüchte. Mit Valeria Bruni-Tedeschi, Gilbert Melki, Jean-Marc Barr.

Sa 10.09.05 20.45 Indien 2004, 192 min

Veer-Zaara (OmU) Bollywood in Dablen

Zum Ausklang der Saison noch ein Schmankerl für unsere Bollywoodfans. Wie gewohnt farbenprächtig mit wunderbaren Tanzeinlagen, elegant und melancholisch bietet Veer-Zaara doch ein Novum, plädiert der Film doch vorsichtig aber deutlich für die Verständigung zwischen Pakistan und Indien. Taschentücher nicht vergessen!

mir freundlicher Unterstützung



PUBLIKUMSPREIS FILMFESTIVAL SAN SEBASTIAN 2003
PREIS DER FILMKRITIK - BESTER FILM FILMFESTIVAL MOSKAU 2002

Eine Frau, zwei Männer, drei Sprachen –

in der zauberhaften Landschaft Lapplands spielt
die originellste Liebesgeschichte des Jahres!



KUKUSHKA

Der Kuckuck Ein Film von Aleksandr Rogoshkin
mit Anni-Kristiina Juuso, Viktor Bytchov & Ville Haapasalo

Regie: Aleksandr Rogoshkin
Produktion: Dmitri Pavlov
Szenario: Vladimir Sorokokin
Musik: Marina Nikolova
Schnitt: Julia Romashina
Drehbuch: Sergey Solovjov © CFB Film Company

www.kustfilm.de

Ab 14. Juli im Kino!



iNSiDE DEEP THROAT

A NEW DOCUMENTARY FROM ACADEMY AWARD®-WINNING PRODUCER BRIAN GRAZ

CONSTANTIN FILM and IMAGINE ENTERTAINMENT PRESENTS AN HBO DOCUMENTARY AND HBO DOCUMENTARY FILMS PRESENTS THE BRIAN GRAZ PRODUCTION IN ASSOCIATION WITH WORLD OF WONDER
EDITED BY FENTON BAILEY RANDY BARBARO "iNSiDE DEEP THROAT" SCREENED BY WILLIAM GRAZ/BOB JEREMY SIMMONS MUSIC BY DAVID BENJAMIN STEINBERG COSTUME DESIGNER BULL COLEMAN
EXECUTIVE PRODUCERS DAVID KEMPNER TEOFILO MARAZZI PRODUCED BY JILL TRICE ARROW PRODUCTIONS WRITTEN BY IRINA CAHO PRODUCED BY KIM ROTH EXECUTIVE PRODUCER BRIAN GRAZ EDITOR FENTON BAILEY RANDY BARBARO



IMAGINE

HBO
DOCUMENTARY FILMS

www.inside.film.de



PG-13

PG-13

PG-13

Constantin Film

11.07.05 TEDDY-Gewinner vorgestellt von
Zazie de Paris: Transamerica
USA 2005, 103 min



Daß Felicity Huffman noch viel mehr drauf hat, als nur eine verzweifelte Hausfrau in der ProSieben-Kultserie zu spielen, beweist sie in Duncan Tuckers sensiblem und liebenswertem Roadmovie über eine konservative Transsexuelle und deren Reise durch Amerikas Red States. Mit im Schlepptau: Ihr Teenager-Sohn aus heterosexuell-männlichen Vorzeiten, von dem sie bis dato nichts wußte und der sich sein Geld als Stricher verdient. Auch so kann der US-Kulturkrieg aussehen. Publikumsgewinner der diesjährigen Teddy Awards.

18.07.05 Preview:
Meeresfrüchte – Crustacés et coquillages
F 2005, 90 min

Sommerferien in Südfrankreich – Sonne, Sex und Schwulitäten. Ein Ehepaar macht mit dem jugendlichen Nachwuchs Urlaub an der Cote d'Azur, wo sie nicht nur um die sexuelle Orientierung ihres Sohnes fürchten, sondern sich auch noch mit ihren eigenen Eskapaden rumschlagen müssen. Die Tochter ist gleich mit ihrem Stecher abgedüst. Turbulente



Sexfarce von Olivier Ducastel und Jaques Martineau (*Felix, Mein wahres Leben in der Provinz*), die auch vor Sitcom und Klamauk nicht zurückschreckt. Mit Valeria Bruni-Tedeschi, Gilbert Melki und Jean-Marc Barr.
Kritik s.S. 8

25.07.05 Longtime Companion
USA 1990, 99 min

Als eine der ersten Mainstream-produktionen, die AIDS thematisiert haben, erzählt der Film von einem Freundeskreis weißer New Yorker Mittelschicht-Schwulen und dessen langsamer Dezimierung durch die Krankheit im Laufe der 80er Jahre. Relativ apolitisch und brav, aber unpathetisch, bewegend und unterhaltsam und nichts weniger als ein Meilenstein. Mit Bruce Davison, Campbell Scott, Mary-Louise Parker und Patrick Cassidy.



01.08.05 Non Gay Favorite:
L. A. Crash
USA 2005, 113 min



Paul Haggis gilt seit dem Oscarregen für *Million Dollar Baby* als der neue Heiland Hollywoods. Während er dafür „nur“ das Drehbuch schrieb, übernimmt er diesmal zum ersten Mal auch die Regie. Wieder geht es ihm um ein großes moralisches Thema: den alltäglichen Rassismus in den USA. Die Handlung spielt innerhalb 36 Stunden im Leben eines runden Dutzend Menschen verschiedenster sozialer und ethnischer Herkunft im Moloch Los Angeles. Ein Werk voll emotionaler Wucht, das mit seinem pessimistischen Grundton für Gesprächsstoff sorgen wird.

08.08.05 Preview: *Inside Deep Throat*
 USA 2004, 92 min



Eine höchst unterhaltsame Dokumentation über den angeblich erfolgreichsten (Porno-)Film aller Zeiten und seine Rezeptionsgeschichte, die Verbindungen zur Mafia und nicht zuletzt seine Hauptdarstellerin Linda Lovelace mit der außerordentlich tiefgehenden Blastechnik. Mitwirkende und Zeitzeugen wie Gore Vidal und John Waters geben den Filmemachern Randy Barbato und Fenton Bailey (*Party Monster*) bereitwillig und kurzweilig Auskunft.

15.08.05 TEDDY-Gewinner vorgestellt von Wieland Speck:

Mala Noche
 USA 1985, 78 min, s/w



Damals waren die Teddys noch richtige Plüschtiere, als Gus van Sant (*Elephant*) 1987 für einen Kurz-

film den schwullesbischen Filmpreis bekam. Bereits zwei Jahre zuvor sorgte er mit seinem Erstling für Furore. Für 25.000 Dollar auf 16mm gedreht, gelang ihm ein roher, ultrarealistischer Blick auf das Rotlichtviertel in Portland, Oregon und die Leute, die es bevölkern. Walt, ein junger Schwuler, verknallt sich in den 16jährigen Johnny, der illegal aus Mexiko eingewandert ist, kein Englisch spricht und sich für Walt höchstens als Freier interessiert. Nach einem autobiographischen Roman von Walt Curtis.

22.08.05

Beautiful Boxer
 Thailand 2003, 118 min

Und noch eine wahre Geschichte, diesmal aus Thailand. Nong Tom war jahrelang als „Black Eagle“ ein Thaibox-Star, bevor er sich einer Geschlechtsangleichung unterzog. Der Spielfilm erzählt, wie sich Nong Tom als Junge schon als Mädchen fühlte, wie er im Jugendcamp mit einer der härtesten Sportarten überhaupt anfang und gegen welche Widerstände er kämpfen mußte, als die Hormone zu wirken begannen und sie mit Make Up in den Ring stieg. Respekt!



29.08.05 **Non Gay Favorite:**

Don't Come Knocking

D 2005, 122 min



Den verblichenen Glanz eines alternden Hollywoodstars strahlt im Kino sonst eher eine Frau aus. Nicht so in Wim Wenders neuem Werk: Hier gibt Sam Shepard (nach einem eigenen Drehbuch) einen Filmstar, der seine besten Zeiten längst hinter sich hat und vom Leben nichts mehr erwartet. Bis er entdeckt, daß er womöglich einen Sohn hat, von dem er bislang nichts wußte. Die zweite Wenders-Shepard-Kollaboration nach *Paris, Texas* 1984 galt – auch wenn er letztendlich leer ausging – vielen als Favorit beim diesjährigen Filmfest in Cannes.

05.09.05

Bedrooms & Hallways – Kreuz und Queer

GB 1998, 93 min



Leo (Kevin McKidd aus *Trainspotting*) wünscht sich mit seinen 30 Jahren nichts sehnlicher als eine feste Beziehung mit einem Mann, den er liebt und der ihn liebt. Doch dann lernt er in einer Männergruppe, in der er der einzige Schwule ist, den attraktiven Brendan kennen, der mit seiner Ex-Freundin ein Café betreibt. Das Leben wird dadurch nicht unbedingt einfacher. Regisseurin Rose Troche (*Go Fish*) gelang eine wunderbar ironische Komödie über das Suchen und Finden der großen Liebe.

ABT

DIEGO LUNA
in einer teerscharzen Thriller-Komödie



»Voll abseitigem Humor – erinnert an Tarantino!«
(Rolling Stone)

»Wenn Quentin Tarantino AMORES PERROS
realisiert hätte, wäre möglicherweise NICOTINA
dabei rausgekommen«
(NZZ)

nicotina
Ein Film von HUGO RODRÍGUEZ

Im ARSENAL Filmverleih www.nicotina-der-film.de

12 HERZEN FÜR CHARLIE

- was noch anläuft -

Madagascar

USA 2005, 90 min, Start: 14. Juli



Eine rundum alberne, teils sehr witzige Zeichentrickgeschichte, mit der Sie nicht schieflegen können bei: Neffen, angeheirateten und eigenen Kindern, Nichten, Kindergeburtstagen, Schulausflügen bis

zur siebten Klasse, Sonnabend- und Sonntagnachmittagen sowie einfach zur eigenen Belustigung.

Löwe, Giraffe und Nilpferd aus dem Central-Park-Zoo von N.Y. geraten wider Willen in die Freiheit. Schuld ist das Zebra Marty, welches das Großstadt-Leben satt hat und sich auf den Weg macht. Die anderen stellen sich als wahre Freunde heraus und folgen – widerwillig.

Der Kulturschock im Urwald auf Madagascar ist gewaltig, der Lage angemessen und für Außenstehende (uns) mal wieder köstlich.

Antares – Studien der Liebe

Österreich 2004, 119 min, Start: 14. Juli

Hier ist Österreichs diesjähriger Oscaranwärter. Einige Tage, drei Frauen, etwas mehr Männer, treffen sich, lieben sich, leben ungeliebt zusammen, ent-



lieben sich und sind immer (wieder) auf der Suche nach Sicherheit, nach Glück – nichts Besonderes also? Doch, in seiner komprimierten Genauigkeit, sind es nicht nur die beobachteten Einzelfälle, sondern es sind aussagekräftige Momentaufnahmen unserer angeblich modernen Gesellschaft.

Die sich ja nicht wirklich um den Einzelnen kümmern kann, geschweige denn will. Sind nicht schon über 50% der bundesdeutschen Haushalte fest in Einzelhand? Ist nicht trotzdem eine ungebrochene Sehnsucht nach familiärer, freundschaftlicher Nähe festzustellen? Drei Frauen auf der Suche nach Nähe.

Mr. & Mrs. Smith

USA 2005, 120 min, Start: 21. Juli

Den schönen Übergang zum vorigen Film erspare ich mir ..., denn so richtig ist es nicht die Geschichte, die hier interessiert, auch wenn sie originell klingt:

**20 Sportarten
für 30,- Euro**

All you can sport!

**WEG
VOM
SOFA
GUIDE**

fun
pool.de

www.funpool.de/wegvomsofaguide

Zwei Berufskiller sind als langweiliges, gelangweiltes Ehepaar getarnt. Sie sind Künstler in ihrem Fach – nur wissen sie nicht von der Profession ihres Partners. Bis jeder den ultimativen Auftrag erhält; Sie werden aufeinander angesetzt. Stoff genug für eine Screwball-Komödie modernster Bauart. Doch hier wird um die Wette geballert, gekämpft und der Unlogik gehuldet.



Was den Film beträchtlich sehenswert macht – sind die beiden Hauptdarsteller Angelina Jolie und Brad Pitt. Selten sahen wir ein Filmpaar, denen wir mehr sexuelle Ausstrahlung/Zuneigung attestieren konnten. Wenn das ‚nur gespielt‘ ist, dann alle Hochachtung, aber sonst macht es auch Spaß zuzusehen.

El Abrazo Partido

Argentinien 2004, 100 min, Start: 21. Juli

Junger Mann auf der Suche nach seiner Herkunft, seinem Vater, seiner Identität. Diesmal aus argentinischer Perspektive. Hochgelobt, hochverpreist, u.a.



Silberner Bär 2004 für den *Besten Darsteller*, gelangen wir in eine Welt, zu der wir nie Zutritt finden und die uns doch einiges geben kann.

Der 30jährige Ariel fühlt immer deutlicher, wie sich seine kleine Welt verändert. Die katastrophale Wirtschaftslage Argentinien lockert immer stärker alle traditionellen Verbindungen – was liegt da näher, sich seiner Wurzeln zu besinnen und die Augen zum alten Europa zu wenden. Vielleicht ähnlich, wie es sein Vater vor Jahrzehnten tat; und nie wiederkam. Eine sorgsam feine Komödie mit sanftem, wunderbarem Humor.

Öffne meine Augen

Spanien 2003, 106 min, Start: 4. August

Unglaubliche Statistiken informieren uns über die eheliche, männliche Gewalt. Unglaubliche Zahlen kursieren, müßte nicht jeder von uns einen oder mehrere dieser Schläger kennen? Sind es gar Freunde, gute oder ferne Bekannte? Verschließen wir gar selbst die Augen?

Dieser spanische Film ist mit den höchsten spanischen Filmpreisen überschüttet worden: Beste Regie, Bester Film, Beste Hauptdarsteller.



Hier kommt die Innenansicht einer solchen Beziehung und nach übereinstimmenden Stellungnahmen sind es Bilder einer ganz normalen Ehe Pilar verläßt mit ihrem kleinen Sohn den prügelnden Ehemann, der sich plötzlich zu einer Therapie entschließt und damit wieder das Herz seiner Frau erreicht. Die Regisseurin hat sich intensiv mit dem schmerzvollen Thema vertraut gemacht und macht es uns Zuschauern nicht ganz leicht, Positionen zu beziehen.

PROKINO 21st

ALAIN SARDE und FRÉDÉRIC BOUHOUDON produzierten

JACQUES GAMBLIN ISABELLE CARRÉ

Ab 18.08. im Kino

Holy Lola

EIN FILM VON
BERTRAND TAVERNIER

www.holylola.de

STUDIO CANAL T F I TCM



MEDIA

AN DER SPITZE
DES FILM- und
TV-BIENENSTAMMES

NORMAL

12 HERZEN FÜR CHARLIE

(Deutschland 1949)

Allein

BRD 2004, 88 min, Start: 4. August

Alleinsein ist oft nicht fein; manchmal brauchen wir's – häufig sind wir damit unzufrieden. Die Igel haben vielleicht das einzig vernünftige Mittel gegen zuviel Nähe entwickelt.

Die Studentin Maria kann das nicht so gut; auf der Suche nach Nähe verwechselt sie immer ‚vielfach‘ mit ‚besonders‘. Den folgenden Frust arbeitet sie dekonstruktiv ab, sie verletzt sich zusätzlich selbst. Als sie die Chance sieht, aus ihrem dauernden Kreislauf der schnellen, einmaligen Befriedigung und seiner Folgen auszubrechen, hat sie erst mal nicht die nötigen Verhaltensweisen parat, um richtig zu reagieren.



Sehr eindringlich, teils erschütternd und auf alle Fälle überaus beindruckend.

Herbie Full Loaded

USA 2005, 101 min, Start: 4. August

Falls Sie unsere ‚Sonst noch‘ Texte nacheinander lesen, brauchen Sie jetzt, ebenso wie wir, etwas Ablenkung ... Erinnern Sie sich der vier VW-Käfer-Filme vor Jahrzehnten? *Herbie* ist nun zurück und kann, den neuen technischen Möglichkeiten entsprechend, deutlich mehr Tricks um seinen menschlichen Partnern – die er wieder sympathischerweise selbst aussucht – zu besonderen sportlichen Ehren verhelfen. Kulturhistorisch ist es interessant, wie sich das vor kurzem technisch Unvorstellbare plötzlich nahtlos einreicht als möglich. Wir sind offensichtlich etwas weiter gekommen.

Der Käfer ist als Filmstar sicher einer der Größten – irgendwo im Internet vagabundiert eine Liste aller Filme mit diesem Automonstrum. Waren es 50 oder 500 Filme ...?



Dumplings

Hongkong 2004, 91 min, Start: 4. August

‚Keine leichte Kost‘ sagt sich leicht, doch hier ist es angebracht wie nie. Es erwartet sie eine erst einmal sehr alltägliche Geschichte um Älterwerden und nicht Älterwerden-wollen. Da es nicht um den Preis geht, akzeptiert die unzufriedene alternde Schönheit eine geheimnisvolle Kost, die unglaubliche Kraft, den Jungbrunnen verheißt.

WERBUNG AUF EINTRITTSKARTEN

WIRKT NACHHALTIG...
INFOS UNTER: 212 980 13

12 HERZEN FÜR CHARLIE

(Deutschland 1949)



Was sich daraus entwickelt, hat die Berlinale Beobachter in diesem Jahr eigenartig verstört, vom ‚großen Kunstwerk‘ bis ‚abgeschmackt‘ wurde gehandelt. Wir sind auch etwas ratlos, aber von der Macht der Bilder beeindruckt.

Bombón – El Perro

Spanien 2004, 97 min, Start: 4. August

Wir sind ja alle irgendwie Berliner – und deshalb wird es *Bombón* hier natürlich schwer haben. Wie mir meine Kollegin erklärte, gebe es nur Berliner

mit Hunden, die sowieso nicht ins Kino gingen (wg. gassigeh'n und so) und andererseits nur Berliner, die Hunde nicht ausstehen könnten und die würden nie in einen Film *mit* einem Hund an zentraler Stelle gehen. Also null mögliche Besucher. Ich hab dagegen gewettet.



Juan ist 52 und seit Jahrzehnten am Ende seiner Laufbahn angekommen. Jetzt wird ihm sein karger Tankstellenjob in Patagonien noch abgenommen. Ein Hundegeschenk erweitert unerwartet seinen Horizont so sehr, daß er wieder Mut und Hoffnung schöpft. Auch nicht schlecht in diesem betagten Alter. Würden jedenfalls mitteleuropäische Personalchefs sagen.

Wie Juan sich wieder zurecht findet, sollten Sie sich anschauen (oder vielleicht erzählen lassen – falls Sie einer der beiden obigen Gruppen angehören).

Sin City

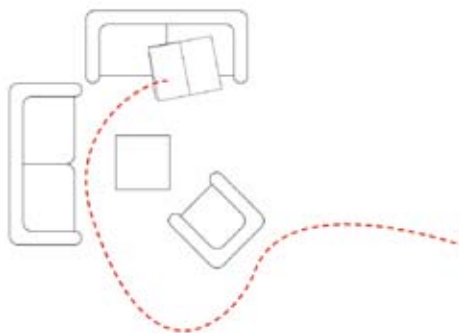
USA 2005, 126 min, Start: 11. August

Alles an diesem Film wird von großen Namen getragen – groß jedenfalls in der Kino- und der Comicwelt. Zwei weitläufige Universen mit vielen kaum übersehbaren Mittelpunkten, die ab und zu aneinanderstoßen und sich in kleinsten Bereichen vereinen.



Gehen Sie weg ...

mit dem **taz**plan



5 Wochen taz mit täglich 4 Seiten Kultur & Programm
im Miniabo für nur 12,50 €.

Bestellen Sie das völlig unverbindliche Miniabo
inkl. einer *Le Monde diplomatique*.

Abotelefon (030) 25 90 25 90 • abomail@taz.de • www.taz.de



B A I L I N G

M I R I A M Y E U N G

Dumplings Delikate Versuchung

Ab 4. August
im Kino

www.dumplings-delikate-versuchung.de

55^{te} Internationale
Filmfestspiele
Berlin
Panorama

"Nach CHUNGKING EXPRESS und
IN THE MOOD FOR LOVE
der neue Leckerbissen aus Hongkong."

Wieweit
würdest Du gehen,
um Deinen Hunger
nach Schönheit
zu stillen?

www.dumplings-delikate-versuchung.de

12 HERZEN FÜR CHARLIE

(Deutschland 1949)

Deshalb ist wieder nicht genau vorhersehbar, ob diese visuell ganz phantastische Comicaaption eine wirkliche Chance an der Kinokasse bekommt. Aber das Ergebnis war den Versuch wert. Es ist ein Ereignis geworden.

Frank Miller ist einer der bedeutendsten Comic-Autoren der Gegenwart und hat mit seiner *Sin-City-Reihe* Maßstäbe gesetzt. Die Übertragung der morbiden, dunklen, extrem harten Großstadtwelt mit ihren düsteren Geschichten auf die Bildwand hat aus Begeisterung Robert Rodriguez übernommen, der mit *El Mariachi* Anfang der 90er weltweit Aufsehen erregte und seitdem immer wieder verblüfft.

Holy Lola

Frankreich 2004, 128 min, Start: 18. August
Auf der Suche nach familiärem Glück (s.a. oben) geraten viele Paare in die Mühlen der Bürokratie. Sie möchten ein Kind adoptieren und hatten sich alles ganz einfach vorgestellt. *Ach – ist nicht so einfach; gut dann versuchen wir es in der Dritten Welt ...* Nicht ahnend, daß dort noch eine weitaus größere Schwierigkeit zusätzlich auftaucht: Hier wird meist schnell klar, daß der Kinderwunsch eigentlich ein Beziehungskorrekturwunsch ist.

Bertrand Tavernier gelingt es, verschiedene Aspekte der Kindersuche im exotischen Ausland teilweise klar zu trennen. Aber was ist exotischer als die angehenden Adoptiveltern nationenmäßig aufgeteilt im Gastland zu beobachten. Jetzt fehlt uns der Film mit dem Hotel der deutschen Bewerber/Antragsteller!



Die Daltons gegen Lucky Luke

BRD, F, Sp 2004, 86 min, Start: 25. August
Noch eine Comic-Übertragung aufs Kinoformat. Als Realfilm erwarten uns die äußerst naiven Dalton Brüder, die ganz zu recht wegen übergroßer Tumbheit von ihrer Mutter rausgeworfen werden. Mal sehen was mein Söhnchen zum Ergebnis meint, er ist der größte L.-L.-Kenner weit und breit und wird mich dann beim gemeinsamen Besuch auf alle Fallstricke hinweisen, die ich und die Filmemacher garantiert übersehen haben.

Impressum

Der YORCKER ist das kostenlose Filmmagazin der Kinos der YORCK Gruppe. Es erscheint alle sechs (im Sommer acht) Wochen und wird an über 500 Stellen in Berlin verteilt.

Herausgeber: Yorck-Kino GmbH, Rankestraße 31, 10789 Berlin
Telefon: 030/212 980 - 0
Fax: 030/212 980 - 99
e-mail: yorck@yorck.de
web: www.yorck.de

Redaktion: Cordula Bester, Günter Hohl (VfSDP)

Autoren:

Christian Schwab [CS], Laf Überland [Laf], Christiane Nalezinski [NAL], Gaby Sikorski [SIC], Malin Schwerdtfeger [MS], Zoran Drvenkar [ZOKI] und Thomas Abeltshauer [ABT]

Anzeigen: Cordula Bester [030/212 980 - 72]

Gestaltung & Satz: axeptDESIGN [030/690 400 70] www.axeptdesign.de

Druck: Brandenburgische Universitätsdruckerei GmbH

Auflage: 40.000

Vertrieb: DINAMIX [030/613949 - 0] & COSMO

Alle Rechte vorbehalten. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen. Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 5 vom 1. Januar 2002





FRANK MILLER'S

SIN CITY

REGIE
ROBERT RODRIGUEZ
& FRANK MILLER
MIT SPECIAL GUEST DIRECTOR
QUENTIN TARANTINO

Ab 11. August 2005 im Kino!

JESSICA
ALBA

BRITTANY
MURPHY

BENICIO
DEL TORO

CLIVE
OWEN

MICKEY
ROURKE

BRUCE
WILLIS

ELIJAH
WOOD

ROSARIO
DAWSON

LAUFENDES PROGRAMM

– eine Auswahl –

Crossing the Bridge – The Sound of Istanbul D 2005, 90 min



Die Brücke über den Bosphorus ist nicht nur eine Brücke zwischen den Kontinenten, sondern verbindet Kulturen, Ost und West, Geschichte und Geschichten. Gemeinsam mit Alexander Hacke, Bassist der *Einstürzenden Neubauten*, sucht Shooting Star Fatih Akin (*Gegen die Wand*) die swingende, groovende: die magische Seele des einzigartigen Konglomerats Istanbul im Umbruch...

Psychedelic-Electonica-Krautrock-Folk-DJ-Sufi-Grundge-HipHop-Straßensongwriter-Roma-Schlagpop... ein wahres Füllhorn an unterschiedlicher Musik ergießt sich über die beiden Sammler und zwischendurch ergeben sich magische Momente, wenn z.B. die Kamera an den Musikern vorbei in die Sonne blinzelt und diese Utopie sucht, die in jeder aufbrechenden Subkultur wie der Stern der drei Weisen durch die Himmel zieht... LAF

Die Frau des Leuchtturmwärters F 2004, 104 min



Wir sind im Jahre 1963, irgendwo an der bretonischen Küste. Mébé führt ein einfaches Leben, mit ihrem Mann ist sie ganz glücklich, er ist Fischer, also wenig begütert, aber es reicht. Doch das Leben geht nicht ewig so weiter wie gehabt. Als Antoine neu in die Gegend kommt wirbelt er nicht nur die Seelenwelt der schönen, eleganten Mabé durcheinander. Wundervolle Bilder der wilden Küstenlandschaft und die beeindruckende Leinwandpräsenz Sandrine Bonnaire machen *Die Frau des Leuchtturmwärters* zu einem weiteren Kleinod der blühenden französischen Filmlandschaft.

Melinda und Melinda USA 2004, 100 min

Woody Allens neuem tschechowschem Universum aus verschrobene Künstlern, frustrierten Erotomanen und gescheiterten Ehefrauen verfällt man augenblicklich. Einfach toll, wie er es schafft, mit einem Kniff zweimal dieselbe Geschichte zu erzählen: getreu nach Billy Wilders Devise: „*Ein Mann fällt hin. Wenn er wieder aufsteht, ist es eine Komödie, bleibt er liegen, ist es eine Tragödie*“.

Yorcker 51

40

ufa fabrik

Theaterkarten zum Kinopreis

Mi-Sa
20.-30.7.
20:30

Romeo & Julia

frei nach Shakespeare

Bernd Lafrenz

Überdachte Open-Air-Bühne
im Sommergarten



Mi-Sa
3.-27.8.
20:30

SunsetVarieté

Sind wir nicht alle ein
bisschen Tango?

Überdachte Open-Air-Bühne
im Sommergarten



Fr-So
9.-11.9.
FR-SA 21:00
SO 19:30

Café am Nil

Katharina Joumana
& Ensemble

Tanz



Karten und
Information
75 50 30
ufafabrik.de

ufaFabrik
Internationales
KulturCentrum
Viktoriastr. 10-18
12105 Berlin

UG

Ullsteinstraße

BUS

170, N6, N84



kleines Meisterwerk, witzig und sexy. So kühl perfide wie Zyankali on the rocks und mit einem Schluß, der fieser und überraschender kaum sein könnte. Und als zusätzliches Sahnehäubchen schaffen die rauschhaften Bilder zusammen mit der hinreißenden Musik eine zeitlose, magische Atmosphäre. Schönster Liebesfilm des Jahres! Sic!

Kiss and Run

BRD 2002, 87 min

Ein weiterer kleiner Filmschatz. Emma ist erfolgreiche Schauspielerin und dennoch nicht gewillt, das zu bleiben (was ein gewisser Widerspruch ist, da Maggie Peren als Emma umwerfend spielt. Sie bemüht sich endlos um Rollen. Ihr bißchen Geld verdient sie in einer Videothek.

Max ist ihr Sandkastenfreund und treibt sich immerfort um sie herum. Mit coolen Sprüchen, als habe er das Frühstück-Ei erfunden. Auch als Pornophilosoph hat er immer wieder große Erfolge – meist bei genervten Videokunden.

Eigentlich sind beide ein Traumpaar, nur ihnen ist das bisher noch nicht aufgegangen. Sie kennen sich einfach zu lange. Wir wissen es schon sehr bald. Und daraus zieht **Kiss and Run** seinen besonderen Charme.



Ein schöner Film über uns Menschen im Alltag, voller Anreize sich und sein Leben mal für Momente von außen zu betrachten. Gibt es da vielleicht auch etwas, was wir immer übersehen haben? Was uns wesentlich mehr geben könnte als beruflicher Erfolg, materielles Glück, äußere Sicherheit?

Hier wird sich geliebt, gesorgt, gekuppelt, gelogen und betrogen was das Zeug hält. **Melinda und Melinda** ist einer von Allens schönsten Filmen geworden. NAL

My Summer of Love

GB 2004, 86 min



Zwei Mädchen begegnen sich, begehren sich und werden einander zum Schicksal. Nach dem gleichnamigen Roman von Helen Cross entstand aus einem 35seitigen Drehbuch als Improvisationsvorlage ein



Der Buchfinder bringt literarische Geschichten die im Kino spielen: aus Autobiographien, Romanen, Reisebeschreibungen, Jugendbüchern.

Arturo lebt in einer amerikanischen Kleinstadt in den 30ern; er ist 14, hat zwei kleinere Brüder, einen arbeitslosen Vater, eine bemerkenswerte Mutter – und macht sich unendliche Gedanken, besonders um seine große Liebe Rosa, die leider durch ihn hindurchsieht.

Ein faszinierendes, erstaunliches Buch; von John Fante wollen wir jetzt alles lesen.

„... und stand nach zehn Minuten keuchend und japsend vor dem Kino Isis. Wie vor jedem Kleinstadtkino lungerten am Eingang ein paar Jungs in Arturos Alter herum, die kein Geld hatten. Demütig warteten sie auf die Gnade des Platzanweisers, der sie – vielleicht, vielleicht auch nicht – umsonst hineinlassen würde, wenn der zweite Film angefangen hatte. Arturo hatte selbst schon oft dort draußen herumgestanden, aber heute Abend hatte er Geld. Er schenkte den Rumhängern ein gutmütiges Lächeln, kaufte ein Ticket und stolzierte hinein. Arturo bahnte sich seinen Weg durch die Dunkelheit. Erst setzte er sich in die hinterste Reihe. Fünf Minuten später rückte er zwei Reihen vor, dann noch mal drei und noch mal zwei und immer weiter, bis er unmittelbar vor der Leinwand in der erste Reihe saß und mit gespanntem Hals und vorstehendem Adamsapfel in die Höhe schielte, hinauf zu Gloria Borden und Robert Powell in »Liebe auf dem Fluss«.

Im Nu war er der Zelluloid-Droge verfallen. Er entdeckte, dass sein Gesicht eine frappante Ähnlichkeit hatte mit jenem von Robert Powell und dass Gloria Borden seiner geliebten Rosa in verblüffendem Maße glich. Arturo fühlte sich in der Geschichte völlig zu Hause, lachte schallend über Robert Powells geistreiche Bemerkungen und erschauerte jedes Mal wollüstig, wenn Gloria Borden leidenschaftlich wurde. Mehr und mehr verblasste Robert Powell und wurde zu Arturo Bandini, und Gloria Borden verwandelte sich in Rosa Pinelli. Als dann das Flugzeug abgestürzt war und Rosa auf dem Operationstisch lag und kein anderer als Arturo Bandini die schwierige, aber lebensrettende Operation vornahm – da brach der



Junge in der vordersten Sitzreihe erst in Schweiß und dann in Tränen aus. Arme Rosa! Die Tränen kullerten ihm über die Wangen, und mit dem Ärmel seines Pullovers putzte er sich ungeduldig die Nase.

Aber er wusste, er hatte es die ganze Zeit gespürt, dass dieser junge Doktor Bandini ein medizinisches Wunder vollbringen würde. Und tatsächlich, es gelang ihm! Sekunden später küsste der gut aussehende Arzt die genesene Rosa; es war Frühling, und die Welt war schön. Dann war plötzlich, ohne Vorwarnung, der Film zu Ende, und Arturo Bandini saß

schiefend und heulend in der vordersten Reihe des Kinos Isis. Seine Gefühlsduselei war ihm schrecklich peinlich. Bestimmt schauten alle Leute zu ihm her – wo er doch Robert Powell so unglaublich ähnlich sah.

Das Licht ging an, die Wirklichkeit kehrte zurück, und Arturo schaute sich um. Die nächsten zehn Reihen hinter ihm waren leer. Über die Schulter warf er einen Blick auf die fahlen, blutleeren Gesichter zuhinterst in der Mitte des Saals. Plötzlich zuckte sein Bauch wie unter einem Stromschlag, und es verschlug ihm den Atem in freudigem Erschrecken – denn mitten aus diesem gleichförmigen Meer öder Gesichter leuchtete ein Antlitz strahlend wie ein Diamant hervor – Rosa! Und eben erst hatte Arturo ihr auf dem Operationstisch das Leben gerettet! Arturo versank in seinem Sitz, bis sein Kopf hinter der Lehne verschwand, und im letzten Augenblick warf er noch einen Blick auf Rosas schönes Gesicht. Rosa Pinelli! Sie saß ziemlich weit hinten zwischen ihren Eltern, zwei außerordentlich fetten, doppelkinnigen Italienern. Sie konnte Arturo bestimmt nicht sehen; sie war zu weit weg, um ihn erkennen zu können. Er selber aber sah Rosa in mikroskopischer Deutlichkeit: die verspielten Locken, die unter ihrer Mütze hervorlugten, die dunklen Perlen an ihrem Hals, die strahlend weißen Zähne. Also hatte auch Rosa den Film gesehen! Ob ihr wohl aufgefallen war, wie sehr Robert Powell Arturo Bandini ähnelte?!”

Die Passage stammt aus dem Buch: John Fante, „Warte bis zum Frühling, Bandini“, deutsch von Alex Capus,

© 2004 bei Wilhelm Goldmann Verlag. München
Vielen Dank für die freundliche Genehmigung

DIE FILMPREMIERE DES JAHRES

Am 30. Juli in der Waldbühne in Berlin.

Sichere Dir jetzt Dein Ticket!

Exklusiv in allen teilnehmenden Kinos* und Vorverkaufsstellen!

WALT DISNEY PICTURES
PRÄSENTIERT

HERBIE

fully loaded

Ein toller Käfer startet durch!

In Anwesenheit
der Regisseurin,
der Hauptdarsteller
u. a. Herbie,
Lindsay Lohan,
Michael Keaton, ...

Mit Live-Konzerten
von
Yvonne Catterfeld,
Manfred Mann's
Earth Band u.v.m.

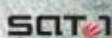
KARTEN
FÜR NUR
15 EURO!



Sei dabei! **Weltrekordversuch** anlässlich der Premiere!

Du hast auch einen Käfer oder einen New Beetle! Dann gib Gas und mach mit – bei der längsten Herbie-Parade der Welt mitten in Berlin! Auf die Teilnehmer der Parade warten tolle Preise und Auszeichnungen!
Infos und Anmeldung unter www.herbie-parade.de oder Hotline 0 18 05-10 66 77 (0,12 Euro pro Minute)

* Alhambra • Astra • Broadway • Cineplex Spandau • International • Karli Multiplex in den Neukölln-Arkaden • Kino Toni • Kino im Wellness Club in den Spreehöfen
Manhattan • Movieland Erkner • Passage • Thalia Lanckwitz • Thalia Palast • ALA Kino Falkensee • Filmpalast Barmen • Filmpalast Oranienburg • Kino im Ziel Hennigsdorf



Powered by Volkswagen.

der

YORCKER

das Filmmagazin

Juli/August 2005 N° 51



Die Höhle des gelben Hundes

Eine Geschichte aus der Mongolei

Der neue Film von
Byambasuren
Davaa

"Die Geschichte vom
weinenden Kamel"

Nach einer
Erzählung von
Gantuya
Lhagva



**Ab 28. Juli
im Kino!**

www.gelberhund-derfilm.de

schubert

FBA

MIAT

ARSI

Kodak

VERLEITH

MIAT

ARSI

Kodak

VERLEITH

MIAT

ARSI

Kodak

VERLEITH

MIAT

ARSI

Kodak

VERLEITH

MIAT

ARSI

Kodak

VERLEITH

MIAT

ARSI

Kodak

VERLEITH